Nr. 232. — 1. Blatt. 102. Jahrg. Freitag, 4. Oktober 1929.

Niederrheinische Landeszeitung

Geldernsches Wochenblatt

Voltszeitung für den Kreis Moers

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis einschließlich Trägerlohn oder durch die Post ausschl. Bestellgeld Reichsmk. 2,20 monatlich. Bei höherer Gewalt erlischt jede Verpflichtung auf Lieferung u. Leistung von Schadenersatz. Verantwortlicher Redakteur Wilh. Moser, für Inseraten- und Reklameteil Wilh. Broil, beide in Geldern. Rotationsdruck und Verlag von L. N. Schaffrath, Geldern.

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Geldern

Telegramm-Adresse: Landeszeitung Geldern — Fernruf 214 — Postscheckkonto Köln 13589

Erfolgreichstes Insertionsorgan in den Kreisen Geldern und Moers sowie in den Grenzbezirken der Kreise Cleve und Kempen

Anzeigenpreis: 1 mm Höhe bei 28 mm Breite 10 Reichspfg. (8 mm = 1 Petitzeile); Reklamen 76 mm Breite 40 Reichspfennig; schwieriger Satz das Doppelte. Bei Klageerhebung, zwangsweiser Beitreibung, Konkurs usw. fällt etwaiger Rabatt, der als Kassenrabatt gilt, fort. Richtige Ausführung telephonisch aufgegebener Anzeigen, sowie Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen ohne Gewähr.

Gratis-Beilagen: „Der Erzähler", „Der Wirtschaftsfreund", „Illustrierte Wochen-Rundschau", „Sonntags-Blatt für die christliche Familie", „Onkel Franz", „Unsere Heimat".

Stresemann tot.

Die Nachricht von dem unerwarteten Ableben Stresemanns wird im Inland wie im Ausland mit größter Trauer und Bestürzung aufgenommen. Stresemanns letzte Tat war die Wiederherstellung des Treuverhältnisses der Deutschen Volkspartei innerhalb der Regierungskoalition.

* Geldern, 4. Oktober 1929.

Wie ein Blitzschlag aus heiterem Himmel hat die Nachricht von dem unerwarteten Ableben Stresemanns allerorten gewirkt. Die Bestürzung im Ausland ist nicht minder groß wie die Depression im Deutschen Vaterlande selbst, über den herben Verlust eines Mannes, der in schwerster Zeit an verantwortlichster Stelle gestanden hat. Nicht als Pater patriae, als des Rheinlands Befreier feiern und ehren wir den Heimgegangenen. Diesen Weg und diese politische Straße sind vor Stresemann andere gegangen, die ihrer ganzen Gesinnung nach auf unserem Weltanschauungsboden standen und führende Mitglieder der deutschen Zentrumspartei sind und waren. Wenn wir trotzdem entblößten Hauptes an Stresemanns Bahre stehen, so gilt unser letzter dankbarer Gruß dem Staatsmann, der in entscheidungsvoller Stunde den Mut fand, die vordem von nationalistischer Seite so stark verpönte Politik der Erfüllung und Versöhnung mit auf sein Programm zu übernehmen. Als Minister des Auswärtigen hat Dr. Stresemann seine großen Verdienste, da er Deutschland aus tiefster Erniedrigung heraus den Weg zur Freiheit gewiesen hat. Es dürfte in absehbarer Zeit keinen deutschen Staatsmann geben, der nicht das politische Testament Stresemanns zu dem seinigen macht. Sobald er das Palais in der Wilhelmstraße zu Berlin bezieht, als des deutschen Volkes Anwalt und dessen Geschäftsträger nach außen hin.

Zum Tode Dr. Stresemanns.

Berlin, 3. Okt. Zum Tode Dr. Stresemanns erfahren wir folgende Einzelheiten: Dr. Stresemann war gestern den ganzen Tag über durch die Verhandlungen über die Arbeitslosenversicherung stark in Anspruch genommen. Zwischen 10 und ½11 Uhr abends erlitt er einen Schlaganfall. Die Aerzte hofften jedoch, daß Dr. Stresemann am Leben erhalten bliebe, obgleich der Schlaganfall so schwer war, daß die rechte Seite Dr. Stresemanns gelähmt wurde. Heute früh um 5.25 Uhr ist Dr. Stresemann einem zweiten Anfall erlegen.

Berlin, 3. Okt. Seit dem ersten Anfall ist Dr. Stresemann ohne Bewußtsein gewesen. Von den Aerzten wurde seit langem damit gerechnet, daß dieses Ereignis eintreten würde. In den letzten Tagen war Dr. Stresemann durch einen alten Katarrh ans Bett gefesselt. Er erschien aber gestern mittag zu einer wichtigen Fraktionssitzung der Deutschen Volkspartei, in der die Arbeitslosenversicherung behandelt wurde. In dieser Sitzung hielt er eine längere Rede. Den Nachmittag über stand er mit der Fraktionsleitung dauernd in telephonischer Verbindung. Gerade die letzten Tage seines Lebens waren für Dr. Stresemann mit ungeheurer Arbeit ausgefüllt. Von dieser Arbeit wurde er abgerufen, ohne daß es ihm bewußt war. Frau Stresemann und die beiden Söhne weilten die Nacht über am Krankenbett.

Welche politischen Auswirkungen der Tod dieses deutschen Staatsmannes haben wird, läßt sich im Augenblick natürlich noch nicht übersehen. Es ist anzunehmen, daß der Reichskanzler, dem von dem Ableben des Reichsaußenministers sofort Mitteilung gemacht wurde, heute früh eine Kabinettssitzung einberufen wird.

Die Nachricht von dem Hinscheiden Dr. Stresemanns verbreitete sich in der Reichshauptstadt sehr langsam, weil der Tod in den frühen Morgenstunden, für die Oeffentlichkeit vollkommen unerwartet, eingetreten war. Die Freunde Dr. Stresemanns, die ihn in den letzten Tagen sahen, machten sich allerdings schon ernste Sorgen, da er einen schwer leidenden Eindruck machte. In der gestrigen Fraktionssitzung hatte er nur sehr leise und langsam sprechen können. Trotzdem wurde die Todesnachricht überall mit Bestürzung und Erschütterung aufgenommen.

Die öffentlichen Gebäude Berlins setzten sofort Halbmast. Zuerst das Auswärtige Amt, die Wirkungsstätte Dr. Stresemanns während der letzten 5 Jahre.

Mit dem aus dem Leben geschiedenen Reichsaußenminister Dr. Stresemann verliert Deutschland eine der stärksten politischen Begabungen, die es in neuerer Zeit besessen hat. Denn in ihm einten sich zwei Wesenszüge, die in dieser Verbindung, in dieser Ausgeglichenheit ein seltenes Geschenk des Schicksals sind: Kühner, hochfliegender Idealismus und ein ausgesprochener Sinn für das realpolitisch Mögliche. Dr. Stresemann war einer der ersten, die von der Volkswirtschaft her in die hohe Politik kamen. Ein Mann des Volkes aus den gesunden Schichten des mittelständischen Bürgertums, in denen der Blick für die Notwendigkeiten des Tages ungetrübt ist durch die warme Anhänglichkeit an die ererbten und anerzogenen Begriffe Vaterland, Tradition und Volkstum.

Die Todesursache Dr. Stresemanns.

Berlin, 3. Okt. Ueber die Todesursache und den letzten Krankheitsverlauf Dr. Stresemanns machte Professor Hermann Zondeck dem Wtb. auf Anfrage folgende Mitteilungen:

Dr. Stresemanns Nierenleiden hatte sich in der letzten Zeit erheblich gebessert, dagegen zeigte das Allgemeinbefinden schon seit längerem starke Ermüdungssymptome und der Blutdruck war in die Höhe gegangen. Prof. Zondeck führt diese Erscheinungen mit auf die aufreibende und aufregende Tätigkeit Dr. Stresemanns zurück. Er hat den Außenminister immer wieder eindringlich zur Zurückhaltung gemahnt. So ließ er ihn nur schweren Herzens zur Haager Konferenz fahren, und bat ihn noch gestern früh, doch unter allen Umständen im Bett zu bleiben. Diese Mahnung war, wie so häufig, vergeblich bei dem aufopfernden Pflichtbewußtsein und dem Temperament, mit dem Dr. Stresemann sich seiner verantwortungsschweren Tätigkeit hingab. Immerhin ging es dem Minister gestern abend verhältnismäßig gut. Er sagte auch selbst, daß er sich ganz wohlfühle. Um ½11 Uhr erlitt er dann aber den ersten Schlaganfall, der zu einer tiefen Bewußtlosigkeit führte. Dieser Anfall war so schwer, daß weitere Blutungen befürchtet werden mußten. Deshalb blieben die Professoren, Geheimrat Krams und Dr. Zondeck, die ganze Nacht am Krankenlager. Um ½6 Uhr morgens trat mit einem neuen schweren Schlaganfall Atemlähmung ein, die den Tod zur Folge hatte. Nach der Ansicht Prof. Zondecks mußte mit diesem schmerzlichen Ereignis bereits seit zwei Jahren gerechnet werden.

Trauersitzung des Reichskabinetts.

Berlin, 3. Okt. Das Reichskabinett wird heute nachmittag um 5 Uhr eine Trauersitzung abhalten. Der Reichspräsident wird morgen früh in Berlin eintreffen, und sogleich den Reichskanzler zum Vortrag empfangen. Im Reichstag verlautet, daß morgen auch ein Kabinettsrat unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten stattfinde. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, ist hierüber noch nichts bestimmt worden.

Die Beisetzung Stresemanns.

Berlin, 3. Okt. Die sterbliche Hülle Dr. Stresemanns wird heute Abend im Wintergarten des Trauerhauses aufgebahrt. Die Ueberführung ist für Samstag vorgesehen. Die Trauerfeier am Sarge ist auf Sonntag vormittag 11 festgesetzt worden, um möglichst weiten Kreisen der Freunde des Verstorbenen Gelegenheit zum Abschiednehmen zu geben.

Die Trauerfeier der Reichsregierung.

Berlin, 3. Okt. Die Trauerfeier der Reichsregierung wird am Sonntag vormittag im Reichstag stattfinden. Darnach wird eine kurze Feier vor dem Hauptpotal des Reichstages abgehalten, in der dem Verstorbenen die letzten Grüße dargebracht werden. Hierauf wird sich der Trauerzug durch die Wilhelmstraße, an der Arbeitsstätte des Reichsaußenministers vorüber nach dem alten Luisenstädtischen Friedhofe in der Bergmannstraße bewegen.

Das Staatsbegräbnis für Dr. Stresemann.

Berlin, 4. Okt. Bei der Trauerfeier im Reichstag wird Reichskanzler Müller die Trauerrede halten, bei der Kundgebung vor dem Reichstag wird in Abwesenheit des Reichspräsidenten Loebe der Vizepräsident von Kardorf sprechen.

An der Trauerfeier im Reichstag nimmt auch Reichspräsident von Hindenburg teil. Das Philharmonische Orchester wird den musikalischen Teil der Feer bestreiten. Für die Trauerfeier im Reichstag wird ein großer Baldachin errichtet. Auf dem Sarg, in dem die Leiche aufgebahrt wird, liegt die Dienstflagge des Reichsaußenministers, die den Schild und den Reichsadler zeigt.

Das Beileid des Reichspräsidenten zum Tode Dr. Stresemanns.

Berlin, 3. Okt. Der Herr Reichspräsident, der zur Zeit in der Schorfheide weilt, hat an Frau Stresemann das nachfolgende Beileidstelegramm gerichtet:

„Tiefbewegt sende ich Ihnen und den Ihren den Ausdruck meiner herzlichen Teilnahme an dem plötzlichen Tode Ihres Gatten, der bis zum letzten Atemzuge so treu für sein Vaterland gearbeitet hat.

gez. von Hindenburg."

Außerdem hat im persönlichen Auftrage des Herrn Reichspräsidenten Staatssekertär Dr. Meißner den Söhnen des verstorbenen Reichsministers heute vormittag im Trauerhause das tiefempfundene Beileid des Herrn Reichspräsidenten, an dem Verlust, den Frau Stresemann und ihre Söhne erlitten haben, zum Ausdruck gebracht.

Der Herr Reichspräsident hat sich aus Anlaß des Todes des Herrn Reichsaußenministers entschlossen, seinen Aufenthalt auf dem Lande abzubrechen. Er wird morgen vormittag nach Berlin zurückkehren.

Das Beileid der Diplomaten zum Tode Stresemanns.

Berlin, 3. Okt. Bereits in den frühen Morgenstunden haben sämtliche ausländischen Diplomaten in Berlin ihr Beileid zum Tode Dr. Stresemanns ausgesprochen. Die deutschen Missionen im Auslande haben telegraphische Anweisung erhalten, bis einschließlich Sonntag Halbmast zu flaggen.

Der Parteitag der Deutschen Volkspartei fällt aus.

Berlin, 3. Okt. Wie im Reichstag verlautet, wird der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei heute nachmittag zusammentreten, um die Lage zu besprechen, die sich für die Partei durch den Tod ihres langjährigen Führers ergeben hat. Es ist damit zu rechnen, daß der Parteivorstand beschließt, den für die zweite Oktoberhälfte in Mannheim angesetzten Parteitag ausfallen zu lassen.

Die Vertretung Dr. Stresemanns.

Berlin, 3. Okt. Die Vertretung des verstorbenen Reichsaußenministers ist bislang am offenen Sarge noch nicht geklärt worden. Voraussichtlich wird Reichskanzler Müller dem Reichspräsidenten morgen darüber berichten. Ob der Zeppelinflug stattfindet, steht bis zur Stunde noch nicht fest, jedenfalls sind alle angesetzten Feierlichkeiten abgesagt worden.

Die Trauer der Behörden.

Berlin, 3. Okt. Auf Anordnung der Reichsregierung werden die Behörden aus Anlaß des Todes des Reichsaußenministers bis einschließlich Sonntag halbmast flaggen.

Empfang des „Graf Zeppelin" abgesagt.

Berlin, 3. Okt. Aus Anlaß des Ablebens des Reichsaußenministers Dr. Stresemann hat die Reichsregierung, die preußische Staatsregierung und die Reichshauptstadt Berlin den für Sonnabend und Sonntag vorgesehenen Empfang des Luftschiffes „Graf Zeppelin" abgesagt. Die Landung des Luftschiffes in Berlin wird unter diesen Umständen unterbleiben.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 3. Okt. Die für zehn Uhr angesetzte Vollsitzung des Reichstages erfuhr infolge des plötzlichen Ablebens des Reichsaußenministers eine Verspätung um eine Viertelstunde. Der Ministerplatz Dr. Stresemanns war mit schwarzem Flor umhüllt ;auf dem Platze selbst lag ein Blumenstrauß. Auf dem Abgeordnetenplatz Dr. Stresemanns war ein großer Strauß weißer Crysanthemen niedergelegt worden.

Am Regierungstische hatte Reichskanzler Müller Platz genommen mit ihm die anderen Mitglieder des Reichskabinetts. Kommunisten wohnten der Sitzung nicht bei.

Vizepräsident Dr. Esser eröffnete die Trauersitzung mit folgenden Worten während der Reichstag sich erhebt: Meine Damen und Herren! Trauer erfüllt die Herzen des deutschen Volkes. Ein treuer Hüter seines Lebens- und Geltungswillens ist in den Sielen gestorben, unser Gustav Stresemann Reichsminister des Auswärtigen. Der deutsche Reichstag trauert um eines seiner hervorragenden Mitglieder. Dr. Stresemann gehörte dem Reichstag seit 1914 bis zum Zusammenbruch an, er wurde in die Verfassunggebende deutsche Nationalversammlung gewählt und war von da ab ununterbrochen Mitglied des Reichstages geblieben. Seine überragende politische Befähigung und seine ausgezeichnete Rednergabe brachten ihn auch die Führereigenschaft. Schon im alten Reichstag war er Vorsitzender der Nationalliberalen Fraktion, von 1920 bis 19923 leitete er die Fraktion der Deutschen Volkspartei, die heute den Heimgang ihres langjährigen Führers beklagt. Mit außerordentlichem politischen Geschick übernahm seine hervorragende Persönlichkeit am 13. August 1923 das Reichskanzleramt in einem Augenblick, als der Ruhrkampf abgebrochen werden mußte. Daß Dr. Stresemann vor schweren Aufgaben nicht zurückscheckte, und daß er mit zäher Willenskraft den bis dahin in der Innen- und Außenpolitik ihn Ablehnenden gegenüber gestanden und sich für seine Politik eingesetzt hat, bleibt sein geschichtlichstes Verdienst. Nach der Niederlegung des Reichskanzleramtes blieb er in der Regierung und war Minister des Aeußeren bis auf den heutigen Tag.

Was er auf diesem schwierigen Posten für Deutschland geleistet hat, steht ehrenden Lettern im Lebensbuch unseres Volkes und Vaterlandes eingetragen. Das deutsche Volk dankt den Dahingeschiedenen, daß er bis zum Ende seiner körperlichen Kräfte das Werk der Befreiung Deutschlands weitergeführt und zum innerpolitischen Wiederaufbau unseres Vaterlandes sehr viel getan hat. Der deutsche Reichstag hat diesem Dank hiermit tiefbewegt Ausdruck gegeben. Darauf nimmt

Reichskanzler Müller

das Wort, um folgendes auszuführen: Tieferschüttert steht die Reichsregierung, stehen die Regierungen der Länder mit dem Reichstag an der Bahre Gustav Stresemanns, dieses Staatsmannes, der seine Kraft im wahrsten Sinne des Wortes für sein Volk und für sein Land verzehrt hat. Es ist ein tragisches Geschick, daß er den Abschluß des Werkes nicht erlebt, dem er die letzten Jahre und die letzte Kraft seines Lebens gewidmet hat. Es war immer sein Ziel, die Befreiung Deutschlands zu erreichen. Gerade nach dem Abschluß der Konferenz im Haag, die der Regelung der Kriegsschulden und die der Räumung der besetzten Gebiete gewidmet war, muß ein unerbittlicher Tod ihn aus unseren Reihen reißen. Stresemann war ein Streiter und ein Kämpfer. Ihm tat der Kampf wohl. Er war ihm Lebensbedürfnis und er hat wie alle Streiter und Kämpfer, Gegner und Feinde die Menge gehabt.

Reichskanzler Müller ff. . . . Die Reichsregierung ist der Ueberzeugung, daß einst die Geschichte, die weniger beeinflußt sein wird vom Streite der Parteien in der schweren Nachkriegszeit, ihm gerecht werden wird als einem Manne, der erfolgreich gearbeitet hat für sein Volk, der für sein Land und für sein Volk gelebt hat und gestorben ist. Nicht nur seine Gattin, nicht nur seine Kinder, sondern die weitesten Kreise des deutschen Volkes trauern um diesen Mann.

Vizepräsident Esser: Wenn wir nicht unter so außergewöhnlichen Umständen tagten, würde ich dem Hause vorschlagen, die Sitzung zum Zeichen der Trauer aufzuheben. Da wir aber ein dringend notwendiges Gesetz heute zu verabschieden haben, schlage ich Ihnen vor, die Sitzung jetzt als Zeichen der Trauer bis 11 Uhr pünktlich auszusetzen.

Das Haus ist damit einverstanden. Während der Trauerfeier waren auch die Nationalsozialisten im Saale nicht anwesend.

Um ½11 Uhr wird die Sitzung unterbrochen.

Neue Sitzung.

Berlin, 3. Okt. Auf der Tagesordnung steht die dritte Beratung der Reform der Arbeitslosenversicherung.

Abg. Raedel (Komm.) führt aus, es handele sich um einen unerhörten Diebstahl an der Arbeiterschaft. Die Kommunisten würden dieses Raubgesetz ablehnen.

In der namentlichen Schlußabstimmung

wird die Hauptvorlage in namentlicher Abstimmung 238 gegen 155 Stimmen bei 40 Enthaltungen angenommen (Pfui-Rufe der Kom.)

Dafür gestimmt haben Sozialdemokraten, Zentrum, Demokraten und Bayrische Volkspartei. Stimmenthaltung haben Deutsche Volkspartei und Deutschhannoveraner geübt. Die übrigen Parteien haben dagegen gestimmt.

Es folgt die 2. Beratung des Gesetzes zur Ausführung der Empfehlungen der Weltwirtschaftskonferenz.

In namentlicher Abstimmung wurde die Vorlage 321 gegen 112 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung in 2. und 3. Beratung angenommen. Damit ist die Tagesordnung erledigt.

Vizepräsident Esser schlägt vor, die Bestimmung des Zeitpunktes für die nächste Sitzung dem Präsidium zu überlassen. Er schließt ¾2 Uhr mit dem Wunsch, daß beim Wiederzusammentritt des Reichstags der Präsident Loebe in voller Gesundheit wieder seines Amtes walten möge.

Eine Tagung des Mittelstandsbeirates der Rheinischen Zentrumspartei

findet Freitag, den 4. Oktober 1929, nachmittags 2 Uhr zu Köln im Vortragssaal der Bürgergesellschaft (Eing. Appellhofplatz) statt..

Tagesordnung:

„Der Mittelstand u. die bevorstehenden kommunalen Wahlen".

Referent: Landtagsabgeordneter Hensen-Godesberg.

Lokales.

Geldern, 4. Oktober 1929.

a. **Tauben** sind während der Zeit vom 1.—31. Oktober 1929 wegen der Herbstbestellung eingesperrt zu halten. Es ist früher beobachtet worden, daß diese zum Schutze der Saat erlassenen Bestimmungen noch nicht überall genügend beobachtet werden. Taubenhalter, die diesen Bestimmungen zuwiderhandeln, haben strenge Bestrafung zu erwarten.

** **Herbsttagung der Rheinischen Windthorstbunde am 5. und 6. Oktober 1929 in Cochem a. d. Mosel.** Samstag, den 5. Oktober, nachmittags 3.30 Uhr: Sitzungs des Vorstandes der Rheinischen Windthorstbunde. Nachmittags 5 Uhr Beginn der Tagung mit einem Referate über die Bedeutung der bevorstehenden Kommunalwahlen (Gemeinde, Kreis, Provinz). Anschließend Aussprache. Abends 8 Uhr Gemeinsames Abendessen. Abends 9 Uhr Zwangloses Zusammensein mit Ansprachen und musikalischer Unterhaltung. Sonntag, den 6. Oktober, vormittags 8.30 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst mit Predigt in der Kapuzinerkirche. Vormittags 9.30 Uhr: Vertretertagung. Das einleitende Referat wird der Bundesvorsitzende, Bibliotheksdirektor Dr. Reuter halten. Mittags 1 Uhr: Gemeinsames Mittagessen. Nachmittags 3 Uhr: Große Kundgebung auf dem Marktplatz. Redner: Reichstagsabgeordneter Hofmann-Ludwigshafen.

Steuerzahlungstermine im Oktober 1929.

Am 1. Oktober 1929 Rentenbankzinsen 2. Rate 1929.

Am 5. und 20. Oktober 1929 Lohnsteuer. Am Schlusse des Monats ist der Finanzkasse die Bescheinigung über einbehaltene Lohnsteuerbeträge einzureichen.

Am 10. Oktober 1929 Umsatzsteuer sämtlicher Gewerbetreibenden sowie land- und forstwirtschaftlicher Betriebe.

Am 10. Oktober 1929 Einkommensteuer und Körperschaftssteuer der Gewerbetreibenden und sonstiger zur Vorauszahlung verpflichteten Personen. Zu entrichten ist ¼ Jahresrate der zuletzt festgesetzten Einkommensteuer (Steuerbescheid für das Rechnungsjahr 1928.

Bei Einzahlung durch Post, Bank oder Sparkasse ist die Angabe der Steuernummer, Steuerart und des Steuerjahres erforderlich.

Rechtsgültige Zahlungen können nur geleistet werden bei der Finanzkasse und im Ueberweisungsverfahren durch die Post, Bank oder Sparkasse.

Die zur Empfangnahme von Geldbeträgen berechtigten Vollziehungsbeamten sind mit einem Ausweise des Finanzamtes versehen, dessen Vorzeigung im Zweifelsfalle gefordert werden soll.

Wer an andere Personen Steuerbeträge zahlt, tut dies auf eigene Gefahr, wenn solche Beträge nicht an die Finanzkasse angeliefert werden, haben die Nachteile die betreffenden Steuerpflichtigen zu tragen.

Aus dem Kreise Geldern.

□ **Walbeck,** 4. Okt. Das „Grenzvolk" rüstet sich für die Kirmestage, um den Gästen von nah und fern den Aufenthalt recht angenehm zu gestalten. Die Walbecker Kirmes ist von jeher eine der beliebtesten des Kreises gewesen, die gern besucht wird von dem benachbarten Holland wie vor allen Dingen auch von der Kreisstadt Geldern. Zur Zeit macht der Wettergott noch ein allzu trübes Gesicht. Hoffentlich klärt sich der Himmel bis Sonntag wieder auf, damit die auswärtigen Gäste um so eher wieder ihren Weg zu unserm idyllischen Grenzdörfchen finden. Für Tanzgelegenheit ist hinreichend gesorgt. Neben den vorhandenen Sälen hat auch das allseits beliebte Ohlig'sche Zelt seinen alten Standort wieder eingenommen.

× **Kevelaer,** 3. Okt. Gäste aus Holland. Heute nachmittag 5 Uhr traf die seit dem 26. September auf einer Besichtigungsreise des Regierungsbezirkes Düsseldorf befindliche Kommission der holländischen Regierung, der dortigen Kommunalvertreter sowie leitende Persönlichkeiten aus Handels-, Industrie- und Verkehrskreisen in Kevelaer ein. Unter den holländischen Gästen, etwa 35 Personen, befanden sich der Gesandte und bevollmächtigte Minister der niederländischen Regierung Graf van Limburg-Stirum in Berlin, die Niederländische Konsul in Düsseldorf A. J. Schrikker, der Hofdirekteur des Reichsmuseums in Amsterdam, die Bürgermeister von Amsterdam, Rotterdam, Maastricht, Herzogenbusch, Dordrecht, Eindhoven, die Handelskammerpräsidenten von Amsterdam und Rotterdam u. a. Auf deutscher Seite nahmen an der Fahrt, die eine Erwiderung des Besuches einer deutschen Besichtigungskommission in Holland darstellt, teil der deutsche Gesandte im Haag Graf v. Zech-Burkersrode, als Vertreter des preußischen Innenministers Ministerialdirektor Dr. Brand, Oberpräsident Dr. Fuchs-Koblenz, Landeshauptmann Dr. Horion-Düsseldorf, Regierungsvizepräsident Castenholz, die Regierungsdirektoren v. Rantzau und Hild, sowie Regierungsrat Dr. Beckmann, sämtlich von Düsseldorf. In Sevelen, woselbst die Kunsttöpferei und Sportanlage in Augenschein genommen wurden, empfing Hr. Landrat Klüter mit den Herren des Kreisausschusses und den Bürgermeistern Dr. Sebastian-Geldern und Widmann-Kevelaer die auswärtigen Gäste im Namen des Kreises Geldern. Das Mittagsmahl wurde im Hotel Dahlhausen in Geldern eingenommen. Dann gings von Geldern nach Straelen, an dessen Kriegerdenkmal eine Kranzspende niedergelegt wurde, und von hier aus nach Kevelaer. Das Ziel war hier die Basilika, die im Lichterglanz erstrahlte. Beim Eintritt der Gäste brausten Orgelklänge unseres immer noch zu den allergrößten seiner Art zählenden Orgelwerkes durch die Kirchenhallen. Hochw. Herr Prälat Kempkes übernahm die Führung und Erklärung. Nach Besichtigung des Mariendomes und der ausgelegten Paramente bestiegen die ausländischen Gäste wieder die Autos, um über Cleve in die holländische Heimat zurückzukehren.

‡ **Kervenheim,** 4. Okt. Die hiesige freiwillige Feuerwehr wird in Kürze mit einer Kleinmotorspritze ausgerüstet werden. Bei dem letzten Brande auf Overfeldshof stellte sich zwingend heraus, daß die Löschgeräte sich nicht mehr in dem Zustande befinden, die eine Wehr an solche stellen muß, wenn sie ihrer Aufgabe gerecht werden soll. Da die Spritzenindustrie heute Kleinmotorspritzen herstellt, welche für ländliche Verhältnisse passend sind, beschloß der Bürgermeisterrat die unverzügliche Anschaffung einer solchen Spritze. Da für den Gebrauch einer Motorspritze günstige Wasserverhältnisse vorhanden sein müssen, so ist die hiesige Gemarkung in reichlicher Weise von fließendem Wasser durchzogen, so daß die meisten Bauernhöfe in unmittelbarer Nähe des Wassers liegen. Im Orte selbst hat die Gemeinde schon lange vor dem Kriege vier Brandbrunnen anlegen lassen, wiewohl auch die Kervenheimer Mühlenfleuth mitten durch Kervenheim fließt. Da die hierorts beteiligten Feuerversicherungsgesellschaften das größte Interesse an einer gut ausgerüsteten Wehr haben, so hoffen wir, daß diese sich durch namhafte Beiträge an den Anschaffungskosten beteiligen. Hoffen wir im Interesse der Wehr, das baldige Eintreffen der Motorspritze.

dd. **Weeze,** 3. Okt. Während seines Aufenthaltes in der Arbeiterkolonie Petrusheim bei Weeze ließ sich der Schneider Jakob K. von einem Mitbewohner 6 Mk. geben, um in Holland Tabak zu kaufen. Ferner nahm er Wäschestücke und Handschuhe mit und kam nicht wieder. Wegen Unterschlagung in zwei Fällen unter Einbeziehung einer in Köln erkannten Strafe verurteilte das Clever Schöffengericht ihn zu einer Gesamtzuchthausstrafe von 1 Jahr 1 Monat.

Aus dem Kreise Moers.

dd. **Labbeck,** 3. Okt. Die Bahnstation Labbeck auf der Reichsbahnstrecke Goch—Wesel ist vom 1. Oktober an in eine Agentur umgewandelt worden. Der Vorsteher wurde nach Horrem versetzt.

** **Bönninghardt,** 3. Okt. „Wer im Sommer Kappes klaut, der hat im Winter Sauerkraut". Einem Landwirt in Bönninghardt wurden von seinem Grundstücke etwa 40 Köpfe Weißkohl gestohlen. Hoffentlich gelingt es der Polizei die Täter zu überführen.

** **Bönninghardt,** 4. Okt. Fortbildungsschultagung. Unter der Leitung des Schulrates Basque-Xanten begann Montag nachm. auf der Jugendburg eine Tagung, die in Form eines methodischen Lehrganges der Behandlung unterrichtlicher und erzieherischer Fragen des ländl. Fortbildungsschulwesens dienen soll. Etwa 80 Fortbildungsschullehrer aus dem Kreise Moers und den benachbarten Kreisen nahmen an diesem Kursus teil. Nach einer Begrüßungsansprache durch Schulrat Basque eröffnete Regierungsrat Stegemann mit einem Hinweis auf die Bedeutung der Lehrerpersönlichkeit als Führer in ländlichen Gemeinden die Tagung. Den einleitenden Vortrag über „Die Organisation des ländl. Fortbildungsschulwesens" hielt Schulrat Basque. Diplom-Landwirt Strucksberg-Langenfeld sprach sodann eingehend über Lehrplan und Stoffgebiete der ländl. Fortbildungsschule nach den ministeriellen Richtlinien, während Landwirtschaftsrat Freiherr von Löffelholz das Verhältnis der ländlichen Fortbildungsschule zur landw. Schule kennzeichnete und auf die hohe Bedeutung der ersteren für die kleinlandwirtschaftlichen Betriebe hinwies.

(!) **Schaephuysen,** 4. Okt. Das Segelflugzeug der Jungfliegergruppe Moers wurde am Sonntag in Schaephuysen auf dem Windberg eingeflogen. Nachdem am Morgen der flugtechnische Leiter, Herr Werner Drove, die Maschine eingeflogen hatte, starteten mittags schon Anfänger zu ihrem ersten Flug. Alle Flüge verliefen gut und ohne jeden Zwischenfall.

□ **Veen,** 3. Okt. Am vergangenen Donnerstag, den 26. Sept. hielt der hiesige Schießverein zum ersten Male sein Pflichtschießen ab. Der Vorsitzende Herr W. Rütten dankte den Mitgliedern für ihr vollzähliges Erscheinen und freute sich, daß sich noch einige neue Mitglieder eingefunden hatten. Es hatten sich die Vorstandsmitglieder des „Kartells für Jagd- und Sportschießen" (Gau Niederrhein) aus Xanten, Herr Wissing und Herrn Schmidthüsen auch zu dem Abend als Gast bei dem jungen Verein eingefunden, was von den Mitgliedern mit Freuden begrüßt wurde. Herr Wissing hielt dann einen interessanten Vortrag über die Bedeutung des Schießsports und legte dem jungen Verein nahe, dem Kartell beizutreten. Der Vorsitzende ließ hierüber abstimmen; der Beitritt wurde einstimmig angenommen. Darauf sprach Herr Schmidthüsen einige Worte über das in Bislich abgehaltene Gauschießen. Anschließend begann das Uebungsschießen, drei Uebungen. Die Herren vom Kartell staunten darüber, welche tüchtige Schützen in dem jungen Verein sind, die sicherlich in ganz kurzer Zeit die Bronzene Ehrennadel erobern werden. Die Mitglieder werden alles daransetzen, auch im Kartell ihren Mann zu stellen. Nach dem Uebungsschießen fand noch ein kleiner Wettkampf um die Preise, die Herr Holland ausgesetzt hatte, statt. — Wie beliebt der Schießsport in der Veener Gemarkung ist zeigt der Zuspruch, dessen sich auch das Preißschießen des Herrn Holland erfreut, das vor kurzem begonnen und noch nicht beendet ist. Lustig knallen noch die Büchsen und ein wahrer Wettstreit um die Preise hat eingesetzt. Einem jeden Schützen ist noch die Gelegenheit geboten, sich am nächsten Sonntag die „86" zu erobern. Mit Freude kehren die Schützen immer wieder zu dem gemütlichen Schießstand zurück, um Hand und Auge zu prüfen und das Glück zu versuchen. Sie alle, die begeistert sind von der vorzüglichen Anlage des Herrn Wirten Holland, rufen den Veenern und den Sportlern der Umgegend zu: „Versucht auch Ihr Euch auf dem Schießstand und erschießt Euch am nächsten Sonntag die höchste Ringzahl!"

a. **Camp-Lintfort,** 4. Okt. Bei günstiger Witterung findet, wie uns das Bürgermeisteramt mitteilt, am Sonntag, den 6. Oktober d. J., vormittags von 11¼ bis 12¾ Uhr ein Platzkonzert auf dem Montplanetplatz, ausgeführt von der Beugerschen Kapelle, mit nachstehendem Programm statt: 1. Eröffnungsmarsch a. d. Op. Die Volkunger (Kretschmer); 2. Ouverture „Orpheus in der Unterwelt" (Offenbach); 3. Erinnerung an Richard Wagners Tannhäuser, Fantasie (Hamm); 4. Auf Glückeswogen, Walzer (Waldteufel); 5. Musikalische Täuschungen, Potpourri (Schreiner); 6. Klar zum Gefecht, Marsch (Blankenburg).

** **Menzelenerheide,** 3. Okt. Der Schützenverein hielt am Sonntag, den 29. Sept. im Vereinslokale Hofacker, um 5 Uhr nachmittags, eine gut besuchte Generalversammlung ab. Wilhelm Görtz wurde zum Major gewählt, Werner Heinrich als Hauptmann wiedergewählt und Adjutant wurde Theodor Peters. Der Kassierer kassierte die Beiträge. Es wurde nochmals darauf hingewiesen, daß der rückständige außergewöhnliche Beitrag umgehend spätestens vor dem Fest zu entrichten ist. Das Tambourkorps Menzelen soll für den Umzug am Kirmesdienstag verpflichtet werden. Die in Aussicht genommene Gewehr- und Degenbeschaffung wurde wegen der schlechten Finanzlage des Vereins hinausgeschoben. Das Preis- und Königsschießen wird am Kirmesmontag auf dem Hochschießstand des Vereins abgehalten. Die Büchsen stellt das Vereinsmitglied Gerhard Tooten, der auch die Waffenbedienung übernimmt. Vier Mitglieder wurden neu aufgenommen, sodaß der Verein mit Einschluß der Ehrenmitglieder jetzt die stattliche Anzahl von 170 Mitgliedern zählt.

** **Rheinberg,** 3. Okt. Die Generalversammlung der Schmiedeinnung des Kreises Moers fand am Sonntag in Rheinberg statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Obermeister Meyer-Rayen zunächst des letzthin verstorbenen Schmiedemeisters Deckers von Xanten. Es wurde dann von dem Schriftführer Dahlschen-Orsoy das Protokoll verlesen. Hiernach erfolgte die Neuwahl des Vorstandes. Zunächst fand die Wahl des neuen Obermeisters statt. Der bisherige Obermeister wurde wiedergewählt; ebenso wurde der bisherige Schriftführer wiedergewählt. Stellvertretender Schriftführer wurde Sonnenwall. Es folgte dann die Prämierung der im Saal ausgestellten, von den Lehrlingen als Gesellenstück angefertigten Gegenstände. Für die schönsten Prüfungsarbeiten gelangten Bücher als Prämien an die jungen Gesellen zur Verteilung.

** **Borth,** 4. Okt. Daß auch im Dekanate Rheinberg an der hehren Sache der Kirchenchormusik voll Eifer gearbeitet wird, zeigte das Dekanats-Cäcilienfest am vergangenen Sonntag. Von allen Seiten war man nach Borth gekommen. Neben dem Ortsvereine hatten sich die von Rheinberg, Büderich, Alpon, Orsoy, Veen, Menzelen, Ossenberg und Saalhoff eingefunden. Um 2½ Uhr versammelten sich die Sänger und Sängerinnen in der Kirche. Jeder Verein sang einen Choralsatz und einen mehrstimmigen Chor. Gegen 4 Uhr fand im Saale Kaas eine weltliche Feier statt, in der die Chöre auch ihre Fertigkeit auf dem Gebiete des weltlichen

---

Ninon-Rose

Roman von

Guy-Wirta

1. Fortsetzung. (Nachdruck verboten).

„Es scheint, daß wir ihr imponieren!" dachte Therese, die zuerst ihrer Ueberraschung Herr geworden war.

Aber dieser Glaube wurde schnell erschüttert.

Therese sah, wie die kleinen Lippen des Kindes von einem schelmischen Lächeln umzaubert wurden, aber dann legte sich um den roten Mund eine ernste Falte.

Die Herzogin hatte mehr Urteil, als die Tochter. Es schien ihr, daß das Schweigen umher nun lange genug gedauert hätte. Sie erhob sich mit Würde und sagte mit spitzen Lippen:

„Herzogin von Servane!"

Andere hätten bei diesem Empfang die Haltung verloren. Aber die kleine Kusine war nicht im geringsten aus der Fassung gebracht. Sie ging noch zwei Schritte vor, um dieser liebenswerten Verwandten voll ins Gesicht sehen zu können, und betrachtete die vornehme Frau vom Kopf bis zu den Füßen, was Gerd sehr anmaßend fand. Aber dann drehte sie sich auf ihrem kleinen Absatz herum und wandte sich dem Herzog zu.

„Und Sie, mein Herr, wer sind Sie?"

Der Herzog wutschnaubend, antwortete durch ein Gebrumm.

„Ich hatte es mir gedacht", sagte die Kleine tapfer . . . „und Sie, mein Fräulein, wer . . ."

„Ich bin Therese von Servane!" antwortete sie, gekränkt in ihrer hohen Würde.

Ein schwarzer Blick, der bestimmt war, den hübschen Kopf zu treffen, hatte gar keine Wirkung. Unbeirrt setzte die Kleine ihr Verhör fort, und stand jetzt vor der abweisenden Miene Gerds. Aber etwas schien das zierliche Geschöpf doch zu beirren: Er ist ja immer amüsant, zu beobachten, wie ein Herr der guten Gesellschaft seine Haltung bewahrt, nur, weil er ein Mann von Welt ist, wenn er auch innerlich von Zorn raucht . . . Er glaubte, daß die Kusine vor ihm niemals ihre Frage wiederholen werde.

Trotzdem erhob sich die kleine Stimme noch einmal sehr klar in die Gewitterstimmung hinein:

„Und Sie, mein Herr, wer sind Sie denn eigentlich?"

Wenn ein Blitz dem jungen Mann zu Füßen gefallen wäre, der hätte ihn nicht härter treffen können . . . Er kniff unheildrohend die Augen zusammen, aber Therese, die fürchtete, daß er sich etwas von seiner Würde vergeben könne, schnitt hoheitsvoll die Unterhaltung der beiden ab.

„Die Kammerfrau zeigt Ihnen jetzt Ihr Zimmer . . . . Wir speisen um sieben Uhr . . . und zwar sehr pünktlich . . . .!"

Das letzte sagte sie sehr betont, um der Kleinen anzudeuten, daß sie hier im Hause zu gehorchen habe. Gleichzeitig gab sie ihr damit auch zu verstehen, daß sie verschwinden könne. Die Kleine verstand. Sie machte ein paar Schritte zur Tür hin. Aber diese Bewegung riß die Herzogin aus ihrer Erstarrung, mit einer hoheitsvollen Geste beorderte sie das Kind zurück.

„Und Sie haben es nicht für nötig gefunden, uns Ihren Namen zu nennen, mein Fräulein? Haben wir die Ehre, ihn kennen zu lernen?"

Gerd war gespannt auf die Antwort. Diese kleine Fee würde sicher keinen alltäglichen Namen haben. Unbewußt wünschte er, daß sie einen besonderen nennen würde . . . und er wurde nicht enttäuscht.

„Ich heiße Ninon-Rose!" sagte die kristallreine Stimme in singendem Ton.

„Ninon! Das ist doch kein Name!" sagte die Herzogin verblüfft.

„Aber eine unserer Ur-Ur-Urgroßmütter nannte sich doch so, und der Name kommt verschiedenemal in unserer Familie vor! Er scheint mir für eine Servane sehr angebracht!"

„Aber, Mama, wie konntest du so etwas vergessen?" sagte Gerd leise.

Zufrieden mit diesem Ausgang nahm Ninon-Rose ihren Hut und ihren Schleier.

Also, Sie werden „Tante" zu mir sagen", sagte die Herzogin in plötzlichem Entschlusse. „Und meine Tochter reden Sie mit „Therese" an . . . . Das macht sich so besser vor der Welt! Mein Sohn wird selbst bestimmen, wie er von Ihnen genannt sein will!"

Die überlegene Haltung der Kleinen war noch zu sehr im Gedächtnis Gerds, daß er es sich versagen konnte, ihr gleich einen kleinen Hieb zurückzugeben. Und wie Ninon-Rose da stand, wartend auf seine Anweisung, die Hand schon auf dem Knopf der Tür, sagte er, indem er sich förmlich verbeugte, innerlich zornig, daß sein Stolz ihm verbot, ihren reizenden Namen auszusprechen:

„Kusine . . . wie Sie wünschen . . ."

Sie verbeugte sich schalkhaft vor dem jungen Marquis.

„Ich verstehe, Vetter!" sagte sie.

Und mit einem lustigen Lachen flog sie davon.

2.

Jakob und Johannes von Servane erhielten eine gemeinsame Erziehung auf dem Schloß ihrer Väter. Der Herzog liebte seinen Neffen genau so, wie er seinen Sohn liebte, und die beiden Kinder wuchsen zusammen auf, aber sie vertrugen sich nicht besonders gut. Der Sohn des Herzogs war kalt, herrschsüchtig, verschlossen, unzugänglich. Johannes dagegen war ein Träumer, war begeisterungsfähig. Er kannte keinen Haß, hatte alle, mit denen er in Berührung kam, ohne Ausnahme lieb. Unglücklicherweise war die Erziehung, die der Herzog den Kindern zukommen ließ, nicht dazu angetan, Fehler zu bessern, die der Charakter mit sich brachte, und die guten Seiten der Zöglinge blieben im Schatten. Jakob wurde ein harter düsterer Mensch, selbstsüchtig und schwarzseherisch; Johannes aber hatte eine sehr hohe Meinung von sich selbst und war Schöngeist. Er hatte mit seinem Vetter manchen Kampf zu bestehen.

Die Religion hätte die beiden Charaktere abschleifen können, aber der Herzog war ungläubig! Sein Herz war durch den allzufrühen Tod seiner Gattin und zweier Kinder, die an einer ansteckenden Krankheit starben, hart geworden, und er hatte sich für immer von dem entfernt, der allein wahren Trost im Leid und in Schmerzen geben konnte! Es war zum ersten Male, daß ein Mitglied des hochadeligen Hauses von Servane von seinem Glauben abfiel; die Vorfahren waren Helden gewesen, viele hatten sich durch große Tapferkeit hervorgetan und marschierten an der Spitze ihrer Banner in den Tod, das Kreuzbild am Herzen!

Im Alter von achtundzwanzig Jahren vermählte sich Jakob mit einem jungen Mädchen der Pariser Gesellschaft die er in einem Salon der Hauptstadt getroffen hatte. Die Liebe schien seinen wilden Charakter nun endlich zu besänftigen; er wurde ein guter Gatte, und als er sich, ein Jahr später, über die Wiege seines erstgeborenen Kindes beugte, fand er sehr gute, liebe Worte, welche von neuem für sein gutes Herz Zeugnis gaben. Johannes, der noch immer im väterlichen Schlosse weilte, vertrug sich von da an besser mit ihm. Der kleine Sohn Jakobs mußte ihn „Onkel" nennen, und als Therese zur Welt kam, drei Jahre später, baten der Herzog und die Herzogin ihn, Pate zu werden.

Einige Monate später siedelte die ganze Familie nach Paris über. Die junge Herzogin, sehr verliebt in ihren Gemahl, gut zu ihren Gemahl, gut zu ihren Kindern, amüsierte sich zuweilen damit, Johannes, den sie beharrlich ihren Schwager nannte, ein wenig zum Besten zu halten, und Johannes, der ganz verwirrt von ihrer Schönheit war, wurde ihr gehorsamer Diener und beugte sich allen ihren Launen. In diesem Jahr bekam sie eine besondere Vorliebe für Altertümer, und Johannes wurde wie selbstverständlich damit beauftragt, ganz Paris nach Altertümern auszusuchen. Diese waren kostbar, aber auch kostspielig! Der junge Mann durchwühlte wirklich alle Geschäfte dieser Art, um ihr als ihr gehorsamer Diener zu suchen, was sie haben wollte.

(Fortsetzung folgt.)

Der Turner

SPORTBLATT DER NIEDERRHEINISCHEN LANDESZEITUNG GELDERN

Das Reich zeichnet einen Weezer Turnwart aus.

Dem Turnwart, Herr Michael Janßen vom Turnverein 1910 Weeze wurde vom Reichsausschuß für Volksübungen das Turn- und Sportabzeichen in Silber verliehen. Bereits 1923 erhielt der ausgezeichnete Turner dieselbe Auszeichnung in Bronze. Die „Sieger"-Redaktion gestattet sich im Namen aller niederrheinischen Sportler einen herzlichen Glückwunsch!

*

Ueber 7000 Fußballvereine in Deutschland.

Aus einer Statistik des FIFA. geht hervor, daß gegenwärtig 46 National-Verbände dem Fußball-Weltverband angeschlossen sind. Abgesehen von England, das bekanntlich der FIFA. nicht angegliedert ist, verfügt Deutschland über die weitaus größte Zahl von Fußballvereinen, nämlich 7117. An zweiter Stelle steht Frankreich mit 5289 Vereinen vor Italien mit 2054. Ueber tausend Vereine haben dann nur noch Belgien (1200) und Holland (1030). Die Liste zeigt weiter folgendes Bild: Tschechoslovakei 939, Polen 595, Ungarn 430, Dänemark 334, Rumänien 298 und Oesterreich 245 Vereine. Von den überseeischen Ländern weist Uruguay, das Land des Fußball-Weltmeisters, mit 363 Klubs den größten Bestand auf, an zweiter Stelle folgt mit 300 Vereinen Japan. Ein neuer Beweis für den Aufschwung des Sport im fernen Osten

*

DJK Grüß Gott Jugendkraft

Amtliche Mitteilungen.

1. Abteilungen werden nochmals auf die Vorschrift aufmerksam gemacht, wonach Gegner und Schiedsrichter bereits fünf Tage vor dem Spiele mit Zeitangabe einzuladen sind, damit Abteilungen die Spielzeit ihren Mannschaften zeitig bekanntgeben können.

2. Bei den Jugendspielen fällt Punktewertung fort. Die Serien haben lediglich den Zweck, die Vereine der Arbeit mit der Vermittlung der Spiele für ihre Jugendmannschaften zu entheben. Aus diesen Umständen fallen Berichtsformulare fort. Jedoch hat jede Abteilung dem Bezirk zu melden, welche Schiedsrichter nicht angetreten sind, damit der Bezirk jeweilig eine Uebersicht über die unzuverlässigen Schiedsrichter zwecks Streichung aus der Liste hat.

van Eimern.

*

Vorschau zum 6. Oktober 1929.

Kreisklasse.

Roland Kevelaer (spielfrei).

Novesia Neuß — Lohengrin Cleve (Löhr-Hilden)

In Novesia trifft Lohengrin einen guten Gegner an, der den Clevern unter Umständen den Weg zur Spitzengruppe versperren könnte. Jedoch kann Lohengrin bei einem guten Spielaufbau den Sieg an seine Fahne heften. Warten wir nur in Ruhe den Sonntag ab, ob er Cleve hold ist. Schaag wird bestimmt mit Spannung darauf warten, daß den Lohnengrinern 2 wichtige Punkte abgeknüpft werden, ohne selbst wenig daran mitzuhelfen.

Gauklasse.

Nütterden und Walbeck haben ihre Ruhetage und sehen aus weiter Ferne den Dingen nicht interessenlos entgegen.

Rasensport Nieukerk — Hermannia Kellen (Gipmans)

Nieukerk ist auf eigenem Platze sehr schwer beizukommen, sodaß Kellen nicht gerade rosige Aussichten hat.

Hüls — Griethausen (Roosen)

Griethausen tritt seine weiteste Reise ins Krefelder Land an, um dort auf die Hülser zu stoßen. Hüls ist, nach den letzten Spielen zu rechnen, in der Form stark zurückgefallen. Ob dies eine momentane Schwächeperiode ist, bleibt abzuwarten. Auf jeden Fall bedeutet das Spiel der Hülser gegen die Treudeutschen eine kleine Machtprobe. Vielleicht besinnen sich die Hülser auf ihre Vergangenheit und stemmen sich wenigstens in etwa dem Rückgang entgegen.

Materborn — Camp (Reintjes)

Materborn hat in Camp keinen schlechten Vertreter der Gauklasse vor sich. Hier heißt es spielen mit allen Registern, sonst könnte Camp am Schlusse das bessere Ende für sich behalten. Ich glaube aber, daß Materborn auf der Hut ist und es nicht so weit kommen läßt.

Xanten — Lüttingen (Mehler)

In Xanten gibts ein kleines Lokalderby und dazu noch zwischen zwei guten „Freunden". Doch wird Mehler (Uedem) den nötigen Senf dazu tun und die Gemüter durch seine Ruhe zur Ruhe zwingen. Der Sieger dürfte in Lüttingen im voraus schon feststehen, wenn auch bei Lokalspielen alles möglich ist.

A-Klasse.

Vinkrath — Oedt (v. Straelen, Geldern)
Sevelen — Wetten (Bueren, Kevelaer)
Wankum — Straelen (Leder, St. Hubert).

Die A-Klasse tritt vollzählig auf den Plan. Die Spiele werden zl. ausgeglichen verlaufen, die Sieger sind schwer vorauszusagen. Vinkrath—Oedt könnte der Gast gewinnen; Sevelen — Wetten dürfte wie schon oft unentschieden enden; bei Wankum — Straelen hat Wankum den Vorteil des eigenen Platzes und damit ein Plus, das den Sieg bedeuten kann, wenn die Unitas es nicht auch so schafft. Auf einen hohen Sieg rechnen wir bei keinem Spiel. Hoffentlich halten die Schiedsrichter die Kontrahenten gut im Schach und bringen die Spiele recht gut unter Dach und Fach.

B-Klasse.

Kempen — Kevelaer 2.
St. Hubert 1. — Wankum 2.
Wachtendonk — Schaephuysen.
Hüls 2. — St. Hubert 2.

Auch die B-Klasse schickt alle Mannschaften in den Kampf. Langsam schälen sich schon die Favoriten heraus. Kempen — Kevelaer 2. wird Kempen nur nach Kampf gewinnen; immerhin treuen wir dem Platzverein einen knappen Sieg zu. Wankum 2. wird sich in St. Hubert nicht leicht geschlagen geben, doch sollten die Westmärker, wenn ihnen die Kirmes nicht in den Knochen sitzt, die 2 Punkte daheim behalten. Wachtendonk — Schaephuysen ist für den Gast eine sichere Sache! Wachtendonk darf mit einer ehrenvollen Niederlage zufrieden sein. Hüls 2. empfängt die 2. Elf St. Huberts. Der Papierform nach halten wir zu St. Hubert, aber Hüls 2. war letzten Sonntag wohl nicht in Form und wird auf eigenem Platz zeigen, daß es besser ist als sein Ruf. Dann Vorsicht, ihr Gäste, sonst bleiben die Punkte in Hüls. Oder denkt man ans Teilen? Wir warten ab.

Jugendgruppe 1.

Walbeck — Winnekendonk.
Straelen — Wetten.
Nieukerk 2. — Geldern
Kevelaer 1. — Kevelaer 2.

Winnekendonk braucht in Walbeck nur komplett anzutreten, dann ist ihm der Sieg nicht leicht zu nehmen. Walbecks Jugend ist noch nicht in Fahrt. Ob Wetten in Straelen antritt, erscheint zweifelhaft; wenn nicht, hat man hoffentlich rechtzeitig abgesagt, damit keine Schiedsrichterketten entstehen. Nieukerk 2. kämpft auf eigenem Platz nicht ohne Aussicht auf Erfolg gegen Geldern, da die Wichartjungen stark zurückgegangen sind. Vielleicht ist Geldern aber auf die Punkte versessen und nimmt sie mit. Kevelaer 1. — Kevelaer 2. müßte doch 1. gewinnen; oder gibt es auch hier eine Umwertung?

Jugendgruppe 2.

Wankum — St. Hubert.
Hüls — Oedt.
Kempen 2. — Kempen 1.

Auf Wankums Platz kann St. Hubert nicht leicht gewinnen; dagegen wird Oedt in Hüls Sieg und Punkte holen. Den Lokalkampf in Kempen müßte auch hier die 1. Elf für sich entscheiden.

Gauklasse:

Walbeck — Blitterswijk 1.

Walbecks 1. Mannschaft erhält Besuch aus Holland. Vor einigen Wochen konnte das „Grenzvolk" die Blitterswijker auf eigenem Platz 5:2 niederringen; diesmal werden die Holländer auf Revanche sinnen, und da in Walbeck Kirmesstimmung herrscht, könnte sie schließlich glücken. Ein interessantes Spiel ist jedenfalls zu erwarten.

*

Fußballnachlese vom 29. Sept.

B-Klasse:

Kevelaer 2. — St. Hubert 1. 2:5.
Wankym 2. — Schaephuysen 1:3 (1:1).
St. Hubert 2. — Wachtendonk 3:0 (2:0).
Kempen — Hüls 2. 11:1 (5:1).

In Kevelaer konnte St. Hubert 1. Mannschaft erwartungsgemäß einen sichern Sieg landen, während Schaephuysen in Wankum gegen Unitas 2. Mannschaft zunächst nicht in Fahrt kommen konnte. Die 2. Halbzeit sah dann „Grenzwacht" etwas überlegen und mit einem 3:1 Ergebnis gingen die Punkte nach Schaephuysen. St. Hubert 2. Mannschaft hat sich vom 10:0 Ergebnis in Schaephuysen schön erholt und brachte es fertig auf eigenem Platz die Wachtendonker 3:0 hereinzulegen. Nur nicht den Mut verlieren bei einer Niederlage, dann wird es schon klappen! St. Hubert 2. Mannschaft war technisch besser, besonders in der 2. Halbzeit zeigte die Elf gutes Stellungsspiel. Wachtendonk war etwas körperlich, hat eine zl. gute Verteidigung, während der Sturm sein Handwerk (Toren schießen) noch nicht versteht. Kempen zeigte gegen Hüls 2. Elf, daß es spielen kann, 11:1 will etwas heißen. So langsam sind schon die Mannschaften in der B-Klasse zu erkennen, die an die Spitze gehen: Schaephuysen, St. Hubert 1. und Kempen; oder sollten die anderen Elfschaften nicht damit einverstanden sein? Noch heißt es abwarten.

Jugendklasse 1.

Geldern — Straelen 0:2 (abgebr.)
Kevelaer 2. — Nieukerk 2. 1:1 (1:0).
Wetten — Walbeck für Walbeck.
Nieukerk 1. — Kevelaer 1. 7:1 (3:1).

In Geldern zeigte Straelens Jugend ein gutes Spiel, aber warum ein Spiel wegen eines Freistoßes abbrechen, noch dazu beim Stande von 2:0!! Das darf nicht sein, ihr Jugendkraftler aus Straelen! Es ist das letzte Mal gewesen, sonst .... Der Spielausschuß wird noch ein Wort darüber reden. Kevelaers 2. Jugend und Nieukerks 2. Jugend lieferten sich ein unentschiedenes Spiel, bei Halbzeit lag Kevelaer 1:0 in Führung, aber Nieukerk erzwang in der 2. Hälfte den Ausgleich. Wetten hat seine Jugend noch nicht zusammen (es wird aber bald Zeit, ihr Herren in Wetten, sonst ist es vorbei!) und überließ Walbeck kampflos die Punkte. Kevelaer 1. Jugendelf ließ sich in Nieukerk 7:1 überfahren; das Kombinieren tut's nicht, Tore entscheiden, so dachte Nieukerk und handelte danach; immerhin sei nicht verkannt, daß auf Nieukerks Platz schlecht gewinnen ist. Wir halten Kevelaers 1. Jugend für weit besser als das Ergebnis besagt. Beim nächsten Mal wird es sich schon zeigen.

Jugendgruppe 2.

Kempen 1. — Wankum 9:1 (2:0).
St. Hubert — Hüls 3:2 (2:2).
Herongen — Vinkath 0:1.
Oedt — Kempen 2. 6:2 (1:1).

Kempen hatte leichte Mühe, Wankums Jugend glatt niederzuhalten und siegte hoch. St. Hubert gegen Hüls war ein zl. ausgezeichnetes Spiel, das Halbzeit 2:2 stand. In der 2. Hälfte errang St. Hubert durch 1 Tor den Sieg und die Punkte. Herongen — Vinkrath endete mit einem glücklichen Sieg der Gäste, Herongen war zum mindesten ebenbürtig, in der 2. Halbzeit sogar überlegen, aber die Tore blieben aus. Oedt trug über Kempens 2. Elf einen 6:2 Sieg davon, bis Halbzeit hielt Kempen sich wacker, dann aber setzte Oedt sich durch und schickte die Gäste 6:2 geschlagen heim.

*

Die Schiedsrichter wollen bei den Jugendspielen Verwarnungen und Platzverweise mit melden, da sie bei Errechnung der Punktzahl eine Rolle spielen. Jugendmannschaften dürfen nicht ohne ältere Begleiter antreten, sonst ist das Spiel verloren. Der Bezirksspielwart.

*

Aus unserer Berichtsmappe.

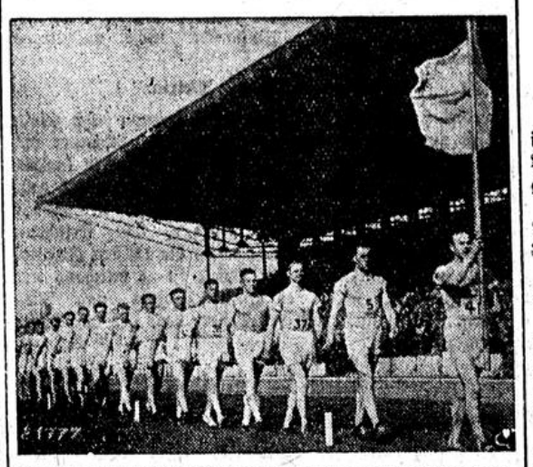
Sp. u. Sp. Vinkrath 1. — Turn- u. Rasenport 19 Oedt 1.
(11 Uhr vormittags.)

Am morgigen Sonntag treffen sich beide Mannschaften zu einem Meisterschaftsspiel. Vinkrath hat die Vorteile des eigenen Platzes, die jedoch durch das technische Können der jungen sympathischen Turn- und Rasensportler ausgeglichen werden. Beide Mannschaften werden ihr Bestes hergeben müssen, um sich die Punkte zu sichern. Wenn die Oedter Mannschaft jedoch in der Aufstellung vom vorigen Sonntag antritt und so zerfahren spielt, hängen die Punkte für Oedt sehr hoch. Wir sind der Ansicht, daß die Oedter ihre komplette, im Vorjahre oft gefürchtete Elf zur Verfügung stellen und Vinkrath das Siegen nicht leicht machen wird., Die Oedter Hintermannschaft wird alles hergeben, um einen Sieg des Gegners unmöglich zu machen. Andererseits ist das Hintertrio der Vinkrather Elf nicht zu unterschätzen und sogar als spielstark anzusehen. Die gute Läuferreihe der Oedter wird ihren Sturm jedoch immer wieder nach vorne werfen, um es der schußgewaltigen Stürmerreihe möglich zu machen, Tore zu schießen. Wir bemerken, daß bei guter Disposition des Gegners absolut nicht leicht zu siegen ist, und wir können der Oedter Mannschaft nur empfehlen, den Kampf nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Wir erhoffen einen schönen, spannenden und immer fairen Kampf.

Sportfr. Hüls 1. Jgd. — Turn- u. Rasensp. Oedt 1. Jgd.

Die Oedter Jugend hat in den beiden ersten Meisterschaftsspielen gezeigt, daß sie bei den Kämpfen ein Wörtchen mitreden wird. Jedoch in Hüls wird man schon mit einem Unentschieden vorlieb nehmen müssen.

*



Der Leichtathletik-Länderkampf Frankreich-Finnland.

Im Colombes-Stadion zu Paris wurde ein Leichtathletik-Länderkampf zwischen Frankreich und Finnland ausgetragen, bei dem auch Nurmi und Larve starteten. Die finnische Mannschaft stellt sich den 30 000 Zuschauern vor.



Nurmi siegt in Paris.

Bei dem Leichtathletik-Länderkampf zwischen Finnland und Frankreich, der im Colombes-Stadion zu Paris ausgetragen wurde, siegte Nurmi.

DT Deutsche Turnerschaft

Die Turnerhandballer gestartet.

Wer wird Favorit im 4. Bezirk? — T.-V. Geldern enttäuscht. — Leichtathletik-Saisonschluß beim Aldekerker Turnverein 07. — Gute Leistungen in allen Konkurrenzen.

Handball.

Der Altmeister siegt!

Bedburg Hau. — T.-V. Goch 2:8 (1:3).

Wie schon vorauszusehen war, hatte der T.-V. Goch in Hau einen ziemlich leichten Grad und konnte so gegen den Neuling mit Leichtigkeit die ersten Punkte gewinnen. Das Spiel wurde durch längere Spielerfahrung und technische Ueberlegenheit verdient gewonnen. Die bis zur Halbzeit ziemlich gleichwertigen Bedburg-Hauer ließen in der zweiten Hälfte stark nach und konnten so diese hohe Niederlage nicht verhindern. Für die weiteren Spiele muß der Neuling stets mit bester Aufmerksamkeit ans Werken gehen, wenn es zu größeren Erfolgen reichen soll.

Im Freundschaftstreffen.

T.-V. Aldekerk — T.-V. Kevelaer 1 .7:1 (3:1).

Im Rahmen der Aldekerker Vereinswettkämpfe fand obige Paarung als Werbespiel vor einer großen Zuschauermenge statt. Der T.-V. Kevelaer setzte in der ersten Halbzeit heftigen Widerstand entgegen und sorgte für ein spannendes Spiel in allen Gliedern. Nachdem die gastgebende Elf mit ihrer Stürmerreihe durch gute Zusammenarbeit das Ergebnis auf 3:0 gesetzt hatte, erzielten die Gäste den verdienten Ehrentreffer. Gleich bei Beginn der zweiten Halbzeit wurde Aldekerk, das in allen Reihen gut eingespielt war, durch 4 weitere Erfolge gekrönt. Das Spiel der Kevelaerer wird für die nächsten Meisterschaftskämpfe als ernste Probe gelten.

*

Leichtathletische Vereinswettkämpfe des Aldekerker Turnvereins 07.

Die volksturnerischen Wettkämpfe schloß der T.-V. Aldekerk mit seinen Vereinsmeisterschaften ab. Bei vorzüglicher Witterung zogen gegen ½2 Uhr im geschlossenen Zuge die Turner zum Sportplatz, woselbst die Kämpfe stattfanden. Hier wurden besonders von verschiedenen Jugendturnern hervorragende Leistungen gezeigt, so unter andern im Stabhochsprung mit 2,90 m und im Freihochsprung mit 1,55 m.

Die Veranstaltung wurde mit obenstehendem Handballwerbespiel zur vollsten Zufriedenheit zu Ende geführt und hinterlies einen gewaltigen Leistungsaufschwung im Verein.

*

Für Fußballfreunde.

Wissen Sie ...

daß jeder Stoß mit Händen und Ellenbogen strafbar ist, weil der Gegner immer dadurch um seinen spielerischer Vorteil gebracht wird, und weil aus diesen kleinen Vergehen die großen Revanchevergehen entstehen?

daß nach dem Gegner Springen mit vorgestrecktem Bein unbedingt unterbunden werden muß, weil daraus die meisten Beinbrüche entstehen?

daß beim Hochspringen der Gegner nicht mit den Händen angefaßt werden darf?

daß Rempeln mit angelegtem Arm auch dann regelrecht und gestattet ist, wenn der Gegner dabei zu Fall kommt, auch dann, wenn der kräftigere Verteidiger den schwächeren Stürmer im Strafraum auf diese Art zu Fall bringt?

daß ein Stürmer fast ausnahmslos zu Fall kommt wenn er im Augenblick des Schusses auf einem Bein steht und vorschriftsmäßig gerempelt wird?

daß das Rempeln und Unterlaufen des hochgesprungenen Torwächters außerordentlich gefährlich ist und deshalb unbedingt unterbunden werden muß?

daß Abseitsstehen erlaubt ist? Jeder Spieler kann sich nach Gefallen abseits stellen; strafbar wird er erst in dem Augenblick, in dem er ins Spiel eingreift oder das Spiel behindert?

daß für die Beurteilung des Abseits der Moment der Ballabgabe, nicht der Empfangnahme maßgebend ist?

daß man auf gleicher Höhe mit dem zweiten Gegner immer abseits ist?

daß beim Einwurf und Eckball für den Spieler, der den Ball direkt in Empfang nimmt, die Abseitsregel aufgehoben ist und daß bei wenigsten Mannschaften diesen Vorteil, besonders beim Einwurf, ausnützen?

daß beim Elf-Meter die Abseitsregel nicht aufgehoben ist; ein vom Pfosten oder der Querlatte zurückkommender Ball von einem Spieler nicht gespielt werden darf, der schon bei Ausführung des Elf-Meter-Stoßes abseits stand?

daß es kein Abseits gibt, wenn der Gegner zuletzt den Ball berührt hat und daß dann ein vorher abseits stehender Spieler von selbst spielberechtigt wird?

daß bei einem Elf-Meter der Torwächter auf der Linie stehen muß, bis der Stoß ausgeführt ist?

daß bei einem Einwurf der Ball über den Kopf geworfen und somit über Kopfhöhe die Hände verlassen muß?

daß der Einwerfende, der die Front nach dem Spielfeld haben muß, auch schräg zum Spielfeld stehen kann?

daß Beleidigungen der Spieler untereinander und be-

sonders dem Gegner gegenüber ebenfalls vom Schiedsrichter bestraft werden müssen?

daß Beleidigungen und tätliche Angriffe auf den Spielleiter nach dem Spiel genau so bestraft werden, als seien sie auf dem Spielfelde während des Spieles vorgekommen?

daß mit die ersten Merkmale des wahren Sportsmannes Beherrschung, Disziplin und Unterordnung unter die Spielleitung sind?

daß ein anständiger Mensch Gegner und Schiedsrichter nicht belästigt und beleidigt, auch wenn er mit deren Handlungen nicht einverstanden ist?

Wenn Sie das alles wissen, verstehe ich so vieles nicht?

Heinz Wesp im „Kicker".

*

SWSV Westfälischer Siedlungsbau

Amtliche Mitteilungen.

Diejenigen Vereine, deren Reservemannschaften der ersten Gauklasse zugeteilt sind, sind, falls Spiele der ersten Mannschaft auf eigenem Platze stattfinden, nicht an die festgesetzten Anfangszeiten gebunden. In solchen Fällen kann der Spielbeginn für die Reservemannschaften nach eigenem Gutdünken festgesetzt werden.

Hohl, Fußballsachberater.

*

Termine: „Viktoria"-Goch.

Nach dem Aufstieg in die 1. Bezirksklasse werden für Goch die Spiele wie folgt eingeschoben. Die Anfangstermine wurden bereits gestern bekanntgemacht.

10. 11. 29: Sportfreunde Krefeld — Goch
17. 11. 29: Mülheim 07 — Goch
1. 12. 29: Goch — Kaldenkirchen
8. 12. 29: Moers — Goch
15. 12. 29: Goch — Lintfort
22. 12. 29: Rasensport Mülheim — Goch
29. 12. 29: Goch — Cleve.

*

Vorschau für den 6. Oktober.

Sonderklasse, Bezirk Niederrhein.

Duisburg 99 — Duisburg 08

wird ein heißes Ringen um die Punkte werden. Die 99er haben eine starke Verteidigung, gegen die selbst die schußgewaltigen Homberger nichts ausrichten konnten. 08 ist nach anfänglich schlechtem Start ordentlich aus sich herausgegangen. Wie bei 99 die Verteidigung muß bei 08 erst der Torwart Grabowski überwunden werden. Viele Tore werden nicht fallen. Wir tippen auf ein Unentschieden.

Meiderich 06 — Duisburger Spielverein.

Meiderich 06 ist nur noch ein Schatten des vergangenen Jahres. Dem Duisburger Spielverein, der allerdings auch nicht mehr die Glanzvolle von früher spielt, wird es nicht sonderlich schwer fallen, beide Punkte mit nach Hause zu nehmen.

Oberhausen — Homberg.

Die Oberhausener Mannschaft besteht nur noch aus der Hälfte von den Spielern des Vorjahres, da 7 Spieler dem Verein untreu wurden. Die Mannschaft wird daher nicht die große Rolle des Vorjahres spielen und auch am Sonntag gegen Homberg trotz des eigenen Platzes nicht gewinnen können. Das Verlustspiel gegen Duisburg 99 wird überhaupt die Homberger wach gemacht haben, da ein abermaliges Verlustspiel kaum noch Chancen für die Spitze bietet. Wir rechnen mit einem sicheren Siege der Homberger.

*

1. Bezirksklasse. (Gruppe B).

In dieser Gruppe erleiden die Termine durch das Hinzukommen von Viktoria Goch eine kleine Verschiebung. Am Sonntag wirkt sich die Verschiebung darin aus, daß

Victoria Goch gegen VfB. Speldorf

spielt. Zum ersten Male greift also der zweite Vertreter unseres Gaues in die Geschicke der Meisterschaftsspiele dieser Gruppe ein. VfB. Speldorf mit seinem repräsentativen westdeutschen Torwart Buchloh ist alte Klasse und wird den Neuling an Routine überlegen sein. Wir können Victoria nur schwache Hoffnungen für ein erfolgreiches Abschneiden lassen. Immerhin aber besteht die Möglichkeit, wenn die ganze Mannschaft in den 2×45 Minuten ganz bei der Sache ist und vollzählig antritt, daß ein gutes Resultat erzielt wird. Mit diesem Tipp wollen wir es belassen.

Cleve 03 — Rasensport Mülheim.

Wenn man die vernichtende Kritik in den Krefelder Zeitungen über die Clever nach ihrem sonntäglichen Siege über die Krefelder Sportfreunde auf dieses Spiel beziehen will, dann kann man dem Vertreter unseres Gaues bestimmt am Sonntag keinen Sieg einräumen. Wir kennen jedoch die Clever besser und wissen bestimmt, daß sie nicht so plump und überlegungslos gespielt haben können, wie die Krefelder Zeitungen es berichtet haben, auch dann nicht, wenn sie einen schlechten Tag gehabt haben. Vielleicht war auch bei den Krefeldern eine ziemliche Dosis Aerger am Platze, daß die schon sicher einverleibten Punkte flöten gingen. Rasensport Mülheim verlor am Sonntag knapp gegen Kaldenkirchen; vielleicht passiert es Sonntag noch einmal.

Sportler! Laßt Eure

Drucksachen

in der Druckerei des „Siegers" herstellen!

Kaldenkirchen — Moers.

Zwei alte Gegner. Kaldenkirchen mit guter Hintermannschaft, Moers mit dem schußgewaltigen Sturm. Vielleicht teilt man sich die Punkte.

Union Krefeld — Sportfreunde Krefeld.

Letztere haben noch in allen Spielen versagt. Auch Sonntag werden sie keine Punkte erobern, selbst wenn sie nicht versagen sollten. Der Sieg für Union steht fest.

Rheinhausen — Lintfort.

Die armen Rheinhausener, die auch eine Reihe Spieler verloren haben, mußten am Sonntag gegen die Moerser eine hohe Niederlage einstecken. Das wird gewiß am Sonntag nicht eintreten. Vielleicht hilft der eigene Platz zu einem Unentschieden.

*

2. Bezirksklasse. (Gau Cleve).

Büderich — Kellen.

Die Büdericher werden den Siegeszug der Kellener nicht aufhalten können, sich aber hastig zur Wehr setzen. Der ungewohnte Platz wird für Kellen ein Hindernis sein und den sonst üblichen Flachplatz nicht so recht aufkommen lassen. Wir wollen die erzielten Erfolge der Leute aus Neubürk durchaus nicht verkennen, aber an einen Sieg oder ein Unentschieden vermögen wir nicht zu glauben.

Donsbrüggen — Materborn.

Die Leute von der Heide haben bisher, was sie wohl selbst nicht erwarteten, in zwei Spielen zwei Niederlagen hinnehmen müssen, während Materborn mit wechselndem Glück gekämpft hat. Es wird ein schweres Spiel für beide Mannschaften werden, in dem der Sieger vor dem Schlußpfiff nicht festgestellt, wenn überhaupt ein Sieger herauskommt. Vielleicht ist man friedfertig und teilt sich die Punkte.

Sparta Cleve — Concordia Goch.

Concordia hat noch kein Spiel verloren und müßte der Papierform nach auch am Sonntag Sieger bleiben. Oder will man wieder auf dem Sparta-Platze stolpern wie im vergangenen Jahre? Wir glauben es diesmal nicht und tippen für einen Sieg der Gocher.

Xanten — Sportklub Cleve

Für die Sportklubler wird es Zeit, daß sie sich endlich aufraffen. Die bisherigen Spiele waren keine Offenbarung. Auch nach einem Unglück soll man nicht derart den Kopf hängen lassen. Es kommt für einen sonntäglichen Sieg darauf an, in welcher Aufstellung und Verfassung die Mannschaft das Spielfeld betritt. Xanten hat erst ein Spiel geliefert, das unentschieden endete, sodaß abzuwarten bleibt, in welcher Form sich die Mannschaft augenblicklich befindet.

*

Gau-Klasse. (Gruppe Geldern).

Die ersten Mannschaften waren am Sonntag spielfrei und greifen nun wieder ein.

Straelen — Weeze

Ein Unglück für die Straelener Mannschaft ist es, daß die Stürmer nicht plaziert schießen können, sonst würde die Mannschaft bestimmt eine große Rolle in ihrer Klasse spielen. Die Weezer Fünferreihe ist hierin bestimmt besser, was eigentlich für einen Sieg der Weezer sprechen sollte. Wir wollen aber einmal glauben, daß Straelen am Sonntag einen guten Tag hat und auf ein Unentschieden tippen.

Kevelaer — Aldekerk.

Die Kevelaerer sind den Aldekerkern an Erfahrung voraus und spielen auch technisch besser. Wir zweifeln nicht daran, daß Kevelaer diese Umstände ausnützen und einen sicheren Sieg landen wird. Im übrigen können wir auf Grund der eingezogenen Erkundigungen mitteilen, daß Kevelaer das Spiel in Weeze am 22. September unter den gegebenen Umständen nicht auszutragen brauchte.

Geldern 09 — Gelria.

Ein Lokalkampf, der vom Schiri-Obmann selbst geleitet wird und seine Anziehungskraft auf die Zuschauer nicht verfehlen wird. Auch wenn beide Mannschaften komplett antreten, glauben wir, daß 09 augenblicklich etwas besser ist. Das soll allerdings nicht heißen, daß wir bedingungslos an einen Sieg der 09er glauben. Die Erfahrung lehrt, daß gerade Lokalspiele oftmals die tollsten Resultate zeitigen und auch in diesem Spiele ist es durchaus nicht ausgeschlossen. Möge es ein anständiges und faires Spiel werden und möge der Bessere oder der Glücklichere Sieger bleiben.

Uedem — Kervenheim

ist ein Spiel des Stärkeren gegen den Schwächeren. Uedem stellt den sicheren Sieger.

Die 2. Mannschaften

treten wie folgt in Aktion:

Kevelaer 2. — Gelria 2.
Xanten 2. — Uedem 2.
Weeze 2. — Büderich 3.
Büderich 2. — Straelen 2.
Geldern 09 2. — Nieukerk 2.

Es muß Ehrensache für die Schiedsrichter sein, auch bei den Spielen der unteren Mannschaften pünktlich zur Stelle zu sein, damit die Mannschaften die zum Teil weiten Reisen nicht umsonst zu machen brauchen.

Gruppe Cleve.

Kellen (Reserve) — Calcar 1.

Die Calcarer sind nicht schlecht und verloren am Sonntag gegen eine verstärkte Mannschaft der Viktoria Goch nur ganz knapp. Sie werden am Sonntag gewinnen.

Sportklub (Reserve) — Cranenburg 1.

Auch Cranenburg wird das Spiel gewinnen, da die Mannschaft durch Teloose (früher Sportklub) viel gelernt hat.

Viktoria Goch (Reserve) — Rindern 1.

Ganz leicht wird es Rindern auf dem großen ungewohnten Viktoria-Platze nicht haben. Aus diesem Grunde tippen wir für die Reservisten.

VfB. 03 (Reserve) — Hau 1.

Im allgemeinen zwei gleichwertige Gegner, die sich wohl ein unentschiedenes Spiel liefern können. Vielleicht gewinnt auch 03 knapp.

Schenkenschanz 1. — Griethausen 1.

Ein Spiel, bei dem es um die Punkte geht. Wir halten die Schanzer für besser.

Die 2. und 3. Mannschaften

spielen wie folgt:

Materborn 2. — Kellen 2.
Donsbrüggen 2. — Viktoria 2.
Sparta Cleve 2. — VfB. 03 2.
Concordia Goch 2. — Sportklub 2.
Sportklub 3. — Cranenburg 3.
Griethausen 2. — Calcar 2.
Cranenburg 2. — Schenkenschanz 2.
VfB. 03 3. — Rindern 2.

Auch hier gilt für die Schiedsrichter das oben Gesagte.

Anmerkung!

Wer von den Vereinen Wert darauf legt, daß Einzelheiten über die Spiele pünktlich im „Sieger" veröffentlicht werden, der möge nach dem Spiele zwischen 6—8 Uhr unter No. 152 (Amt Goch) oder zwischen ½8—½9 Uhr die Redaktion des „Siegers" unter Geldern No. 214 anrufen!

Allen Vereinen Heil und Sieg! **Fritze.**

*

Tabellen der Sonderklasse.

Ruhrgebiet.

Schalke 04	4	4	0	0	20:5	8—0
Schwarzweiß Essen	4	4	0	0	15:7	8—0
Schalke 96	4	3	0	1	7:7	6—2
M. B. V. Linden	3	2	0	1	6:7	4—2
BV. Altenessen	4	1	1	2	8:9	3—5
Germania Bochum	4	1	1	2	10:19	3—5
Alemannia Dortmund	4	1	0	3	10:11	2—6
Castrop 02	4	1	0	3	12:15	2—6
Horst-Emscher	4	1	0	3	11:16	2—6
Essen 99	3	0	0	3	4:9	0—6

Berg.-Märk. Bezirk.

SSpVg. Barmen	4	3	1	0	12:5	7—1
VfL. Benrath	2	2	0	0	12:2	4—0
BV. 04 Düsseldorf	3	1	2	0	3:2	4—2
Eller 04	4	1	2	1	8:7	4—4
Fortuna Düsseldorf	1	1	0	0	6:1	2—0
Schwarzweiß Barmen	2	0	2	0	4:4	2—2
Turn. Düsseldorf	3	1	0	2	6:11	2—4
SSV. Elberfeld	3	0	1	2	2:6	1—5
Ratingen 04	2	0	0	2	2:5	0—4
DSC. 99 Düsseldorf	2	0	0	2	1:13	0—4

Die Tabelle des Niederrheinbezirks wurde bereits veröffentlicht.

*

Aus unserer Berichtsmappe.

Fußballklub „Gelria" Geldern.

Gelria 2. — Xanten 3. 5:1.
Gelria 1. Jgd. — Kevelaer 1. Jgd 1:0.
Gelria 2. Jgd. — Geldern 09 2. Jgd. 0:2.
Gelria Schüler — Weeze Schüler 0:5.

Gelrias 2. war in Xanten zu Gast zum Meisterschaftsspiel. Xantens 3. Mannschaft ist eine ganze Klasse besser als die Xantener 2. Das Spiel war von Anfang an lebhaft; beide Parteien erzielten bis Halbzeit je einen Treffer. Nach der Halbzeit hatte sich Gelrias 2. gefunden: sie brachte das Resultat bis zum Schlußpfiff auf 5:1.

Die 1. Jugend Gelrias hatte am Wasserturm Kevelaers 1. Jugend zum Gegner. Kevelaer hat es verstanden, nach der ersten Niederlage gegen Sportverein 09 die Mannschaft umzustellen und neu aufzustellen und trat gegen Gelria verstärkt an. Trotzdem siegte Gelrias 1. Jugend mit 1:0 gegen Kevelaer 1. Jugend.

Gelria mußte Sportverein 09 2. Jugend 2 Punkte überlassen. Es war ja wohl ein verdienter Sieg der 09er. Warum wurden nicht drei Tore mehr getreten? Aber 2. Jugend Gelria wußte sich nachträglich zu verteidigen: man muß nicht gleich in Worten zuviel Tore treten. 1:0 genügt schon, um Sieger zu werden.

In voraus war zu sehen, daß die Schüler von Gelria verlieren mußten gegen die körperlich stark vorgeschrittene Schüler Weeze. Das Pflichtspiel der Kleinen war reich an spannenden Momenten.

Am kommenden Sonntag spielt Gelria 1. gegen Sportverein 09 1. am Brühl. — 2. Jugend und 2. Mannschaft spielen in Kevelaer. — 1. Jugend fährt nach Nieukerk und die Schüler bleiben zu Hause.

*

Radsport.

Binda fährt Weltrekord.

Italiens Straßenfahrer Alfredo Binda fuhr auf der Mailänder Simplonbahn einen neuen Weltrekord. Er verbesserte die Leistung des Franzosen Rousseau von 1:12:30,2 für 50 Kilometer auf 1:11:16 Stunden, während sein Angriff auf den Weltrekord des Schweizers Egg von 44,294 Kilometer für eine Stunde ohne Schrittmacher fehlging, da er nur 42,462 Kilometer erreichte.

*

Die Führer-Tagung des BDR.

Die neuen rheinischen Gaue.

Das neue Gaugebiet in Rheinland-Westfalen wird sich auch nach einem vorgelegten Beschluß des Landesverbandes, wie folgt zusammengesetzen:

Gau Teutoburger Wald (ab 1. Dezember Gau Westfalen): Ahaus, Beckum, Bielefeld, Brakel, Brilon, Büren, Burgsteinfurt, Coesfeld, Detmold, Dülmen, Gronau, Gütersloh, Halle, Hamm, Herford, Höxter, Horn, Ibbenbüren, Lemgo, Lippstadt, Lübbecke, Melle, Meschede, Münster, Oeynhausen, Osnabrück, Paderborn, Rheine, Salzuflen, Schmalenberg, Schwalenburg, Tecklenburg, Breden, Werne.

Ruhrgau: Bochum, Buer, Castrop, Dortmund, Dorsten, Essen, Haltern, Gelsenkirchen, Hattingen, Herne, Hörde, Kamen, Langenberg, Lüdinghausen, Lünen, Recklinghausen, Soest, Steele, Unna, Velbert, Wattenscheid, Werden, Werl, Werne, Witten.

Gau Hagen-Iserlohn: Altena, Attendorn, Gevelsberg, Hagen, Haspe, Herdecke, Iserlohn, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Rheine, Neuenrade, Plettenberg, Schwerte, Wetter.

Gau Niederrhein: Bocholt, Borken, Cleve, Dinslaken, Duisburg, Emmerich, Geldern, Goch, Hamborn, Kettwig, Moers, Mülheim, Oberhausen, Rees, Rheinberg, Wesel, Xanten.

Gau Bergisch Land: Barmen, Burscheid, Elberfeld, Hückeswagen, Lennep, Mettmann, Ohligs, Radevormwald, Remscheid, Schwelm, Solingen, Vohwinkel, Wermelskirchen, Wipperfürth.

Gau Düsseldorf: Brüggen, Düsseldorf, Erkelenz, Grevenbroich, Hilden, Kaiserswerth, Kaldenkirchen, Kempen, Krefeld, M.Gladbach, Neuß, Odenkirchen, Ratingen, Rheindahlen, Rheydt, Uerdingen, Viersen, Wachtendonk, Wülfrath.

Gau Köln: Bergheim, Bergneustadt, Bonn, Euskirchen, Gummersbach, Honnef, Köln, Königswinter, Mülheim, Opladen, Rheinbach, Siegburg, Waldbroel, Zülpich.

Gau Aachen: Aachen, Blankenheim, Düren, Eschweiler, Eupen, Geilenkirchen, Heinsberg, Herzogenrath, Jülich, Linnich, Montzoie, Schleiden, Stolberg.

Gau Koblenz: Ahrweiler, Adenau, Altenkirchen, Andernach, Bacherach, Bingen, Boppard, Cochem, Ems, St. Goar, Kirchberg, Kirn, Koblenz, Kreuznach, Mayen, Linz, Meisenheim, Montabaur, Nassau, Neuwied, Oberlahnstein Oberwesel, Remagen, Simmern, Sinzig, Sobernheim, Stromberg, Westerburg, Zell.

Gau Trier: Baumholder, Bernvastler, Birkenfeld, Bitburg, Daun, Gerolstein, Neuerburg, Oberstein, Prüm, Saarburg, Trier, Wadern, Wittlich.

*

Die Herbst-Gautagung 1929

findet am kommenden Sonntag, den 6. Oktober 1929, nachmittags 3 Uhr im Restaurant Roertgen zu Krefeld-Uerdingen/Rh., Niederstr. 78 statt. Es ergeht die dringende und herzliche Bitte um restloses Erscheinen aller Bundeskameraden auch der Einzelfahrer. Auf der Tagesordnung steht: Feststellung und Prüfung der vertretenen Stimmen. Niederschrift des Sommer-Gautages. Jahresbericht der einzelnen Vorstandsmitglieder. Bericht der Kassenprüfer. Verteilung der Gau-Auszeichnungen. Entlastung des Vorstandes. Bericht über die Landesverbandsvorsitzenden und Vorschlag. Beschlußfassung hierüber. Neuwahl des Vorstandes. Verschiedenes. Fuchsjagd, Quereinfeldrennen, Anträge u. a. m. Zur Beachtung: Laut § 17 Absatz 2 der Bundessatzungen sind die Namen der Stimmführer der Vereine und ihre etwaigen Stellvertreter rechtzeitig vor Beginn der Tagung dem Vorstande unter gleichzeitiger Angabe der (stimmfähigen) Mitgliederzahl des Vereins mitzuteilen. — Eine halbe Stunde vorher Vorstandssitzung.

*

Automobilsport.

Ein neuer Schnelligkeitsrekord.

Bei dem Rennen in Cremona stellte der italienische Rennfahrer Borzachini im Rennen über 10 km bei fliegendem Start einen neuen Weltrekord auf. Er legte die Strecke in 2,26³/₁₀ Min. zurück und erreichte eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 246,069 km (der bisherige Weltrekord steht auf 225,776).



„Du bist wirklich zu nervös! Wenn Du nun mal zu den Menschen gehörst, die das Coffein im Bohnenkaffee nicht vertragen können, so mußt Du eben coffeinfreien Kaffee trinken. Kaffee Hag schmeckt ebenso gut wie anderer Bohnenkaffee bester Qualität. Seine besonderen Vorzüge werden heute von fast allen Ärzten anerkannt. Ich sehe deshalb nicht ein, warum wir nicht, wie Millionen andere, nur noch Kaffee Hag trinken wollen. Besorge ihn bitte sofort."

Morgen, Samstagabend 8 Uhr,

Turnerball

im Turnerheim zu Geldern.

Vor den Kommunalwahlen.

** **Nieukerk,** 3. Okt. Arbeitsgemeinschaft der Handwerker und Gewerbetreibenden. Am Samstag abend tagte eine Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft für Handwerker und Gewerbetreibende im Lokale Döhmen. Auf der Tagesordnung stand als wichtigster Punkt: Stellungnahme zu den kommenden Kommunalwahlen. Die Versammlung entschloß sich im Prinzip für eine Einheitsliste aller Stände für die Zentrumspartei.

** **Straelen,** 3. Okt. Das Ortskomitee der Zentrumspartei Straelen hat für den Wahlaufmarsch folgenden Beschluß gefaßt: 1. Die Parteileitung beschließt grundsätzlich die Aufstellung einer Einheitsparteiliste auf der Grundlage der bisherigen Ständeverteilung im Gemeinderat. 2. Sie hört von Parteiwegen die Wählerschaft der einzelnen Berufsgruppen. 3. Das letzte Drittel der Einheitsliste wird bezüglich der Reihenfolge der Kandidaten durch das Los bestimmt. 4. Jeder Kandidat hat sich vor Aufstellung der Kandidatenliste ehrenwörtlich schriftlich zu verpflichten, auf gemeinsamen Beschluß des engeren Parteivorstandes und der Fraktion des Gemeinderates sein Mandat niederzulegen, wenn auf irgend einer anderen Liste Angehörige von Berufsgruppen gewählt sind, durch die eine unbillige Ständevertretung im Gemeinderat herbeigeführt würde.

** **Moers,** 3. Okt. Zentrumsliste für die Stadtratswahlen Moers. Eine Ausschußsitzung der Zentrumspartei stellte für die kommenden Kommunalwahlen folgende Liste auf: Dr. Durhen, Studienrat; Ernst Holla, Obermeister der Bäckerinnung; Pfeil, Gewerkschaftssekretär; Meiser, Bergmann; Jansen, Katasterssekretär; Elmendorff Kaufmann. Das Zentrum hofft zu seinen gegenwärtigen fünf Sitzen im Stadtparlament noch den sechsten hinzuzugewinnen. Die endgültige Entscheidung über die Gestaltung der Kandidatenliste liegt bei der in den nächsten Tagen stattfindenden Mitgliederversammlung.

Gesanges zeigten. Gegen 6½ Uhr fand das glänzend verlaufene Dekanatsfest sein Ende.

** **Moers,** 4. Okt. Die Ortskrankenkasse führt einen bedeutenden Um- und Erweiterungsbau. Die Arbeiten sind bereits unter den in ihrem Bezirk ansässigen Bauhandwerksfirmen ausgeschrieben, sodaß mit der Inangriffnahme alsbald gerechnet werden kann.

Uedemerfeld, 2. Okt. Die Bahnstation Uedemerfeld auf der Reichsbahnstrecke Wesel-Goch, einst ein Teil der Boxteler Strecke mit Schnellzugverbindungen, ist ab 1. Oktober in eine Agentur umgewandelt worden. Der bisherige Vorsteher Schade nach Dormagen versetzt.

Aus dem Kreise Kempen.

** **Hinsbeck,** 4. Okt. An Stelle der „Niag", bekanntlich ab 5. Oktober im hiesigen Gebiet den Verkehr einstellt, wird, wie wir erfahren, ab 1. Oktober die Krefelder Eisenbahn den Verkehr Lobberich—Hinsbeck—Leuth—Kaldenkirchen—Brüggen aufnehmen. Durch diese Tatsache hat die Verkehrsfrage, die wir in der vergangenen Woche noch zum Gegenstand einer kurzen Abhandlung machten, eine schnelle Lösung gefunden.

** **Kempen,** 4. Okt. Laut Mitteilung des Arbeitsamtes Kempen belief sich die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger des Amtes im Monat September auf 2446, ein Zugang um 313 Personen gegenüber dem Vormonat.

** **Hüls,** 3. Okt. Zentrumspartei. Am vergangenen Sonntag hielt die Zentrumspartei des neugebildeten Kreises Krefeld-Kempen einen Kreistag ab. Um 3 Uhr tagte bei Welten, Kempener Straße der Vorstand der Partei, der sich mit der Neuorganisation des Kreises befaßte. Um 5.30 Uhr fand bei Schattmann, Gelderner Straße, eine große Delegiertenversammlung statt. Der Vorsitzende, Rechtsanwalt Schöny, begrüßte die zahlreichen Delegierten, erstattete den Tätigkeitsbericht und erteilte dem Landtagsabgeordneten P. Hensenbergs, das Wort, der über „Staatspolitische Gedanken zur ländlichen Selbstverwaltung" referierte. Eine lebhafte Diskussion erfolgte bezüglich der diesjährigen Kommunalwahlen. Die Kandidatenaufstellung für den Kreistag konnte nicht mehr vorgenommen werden. Sie bleibt der nächsten Zusammenkunft am 13. Oktober in Kempen vorbehalten.

Chronik aus aller Welt.

Einen empfindlichen Verlust erlitt ein Fuhrunternehmer, der zum Neubau der **Emmericher** Oelmühle Sand anfuhr. Ein Gespann kam nun gestern der provisorisch angelegten elektrischen Leitung zu nahe. Obwohl die Leitung nur eine Spannung von 220 bis 280 Volt hatte, wurde das Pferd, ein wertvolles Tier, auf der Stelle getötet. Der Wagenführer blieb unverletzt. — Eine „Kleingruga". Die Ausstellung des Garten- bau- und Verschönerungsvereins, verbunden mit einer Bienenschau, vom 5. bis 7. Oktober in **Kellen** verspricht nach den getroffenen Vorbereitungen eine „Kleingruga" zu werden. Neben Obst, Gemüse, Konserven werden Schnitt- und Topfblumen die Ausstellung verschönern. Besonderer Wert wird in diesem Jahre auch auf die Kakteenschau gelegt werden. Neben Honigerzeugnissen wird durch Wachs, Wachserzeugnisse, Gerätschaften, Belehrungsmaterial usw. die Abteilung für Bienenzucht als Sonderabteilung besonders gekennzeichnet. Die Besucher können sofort auf der Ausstellung einkaufen. — Ueberfall auf einen Bürgermeister. Der Bürgermeister Heinrichs von **Hüls,** der am Samstag von einer Reise zurückkehrte, wurde in der Elisabethstraße überfallen. Beim Beschreiten dieser Straße trat der Täter, der in einer Haustürnische den Bürgermeister scheinbar auflauerte, rasch auf ihn zu und versetzte ihm einen kräftigen Faustschlag ins Gesicht. Der Bürgermeister konnte den Täter mit seinem Spazierstock abwehren, worauf der Mann unerkannt verschwand. — Mit 12 000 Rm. spurlos verschwunden. Der Kassenbote der Silamit-Werke in **Krefeld-Linn** wurde Dienstag morgen beauftragt, 12 000 Rm. bei der Deutschen Bank abzuheben. Er ist von diesem Weg nicht mehr zurückgekehrt. Wie festgestellt wurde, hat er sich einen neuen Anzug in der Stadt gekauft. — Durch einen Sprengschuß getötet. In der Schlackenkammer eines Hochofens der Thyssen-Hütte in **Hamborn** verunglückte der Arbeiter Stolz aus Oberhausen tödlich. Man war in der Kammer mit Sprengarbeiten beschäftigt, und als ein Schuß sich nicht löste, betrat Stolz die Kammer. Plötzlich ging der Sprengschuß noch los und tötete den Arbeiter auf der Stelle. — In der Badewanne ertrunken. Im städtischen Krankenhaus **Rheydt** mußte ein älterer Mann aus Wegberg ein Bad von einer Stunde Dauer nehmen. Die Aufsichtsperson, die für kurze Zeit das Badezimmer verlassen hatte, fand den alten und gebrechlichen Mann bei der Rückkehr tot in der Wanne auf. Ob er einen Herzschlag erlitten hat oder infolge seiner Schwäche ins Wasser gesunken und ertrunken ist, steht noch nicht fest. — Opfer seines Berufes. Mittwoch früh verunglückte ein Zimmermann bei der Geleiseumlegung auf der Hohenzollernbrücke in **Köln** tödlich. Er fiel von der Brücke in den Rhein und ertrank. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden. — Pensionierte Kunst. Die Stadtverwaltung **Koblenz** hat Mittwoch den Mitgliedern des Koblenzer Orchesters zum 31. März 1930 gekündigt. Dies deutet darauf hin, daß mit Ende der jetzigen Spielzeit das Stadttheater geschlossen werden wird, da der frühere Staatszuschuß in Höhe von 200 000 Mk. auf 75 000 Mark herabgesetzt worden war und die Stadt die notwendigen Zuschüsse zur Aufrechterhaltung des Theaters nicht mehr leisten will. Ob es gelingen wird, auf andere Weise den Betrieb des Stadttheaters und Orchesters fortzuführen, müssen die im Gange befindlichen Verhandlungen zeigen. — Familientragödie. Die 32jährige Ehefrau des Glasbläsers Christ in **Offenbach** lebte mit ihrem Mann, der längere Zeit stellenlos war, in Unfrieden und beschloß, mit ihren beiden sieben und acht Jahre alten Söhnen zu sterben. Während der Abwesenheit ihres Mannes öffnete sie den Gashahn ihrer Wohnung. Von Hausbewohnern wurde der Gasgeruch wahrgenommen und die Wohnung aufgebrochen. Der eine Knabe war bereits tot, der zweite starb im Krankenhaus, während die Mutter wieder ins Leben zurückgerufen werden konnte und sich auf dem Wege der Besserung befindet. — Tragischer Unglücksfall. Beim Birnenpflücken stürzte in einem Garten in **Höchst** ein 23jähriger Mann von einem Baum ab und fiel auf seine unter dem Baum stehende Mutter. Die Frau wurde mit zu Boden gerissen und erlitt dabei schwere innere Verletzungen, die ihren Tod nach kurzen Augenblicken zur Folge hatten. — Hochbetagte Mitbürger. In der Stadt **Grünberg**-Hessen ist die seltene Tatsache zu verzeichnen, daß 55 Personen im Alter von 75 Jahren zusammen ein Alter von 4400 Jahren repräsentieren. Unter diesen hochbetagten Mitbürgern befinden sich vier Ehepaare, die zusammen 631 Jahre zählen.

Gottesdienstordnungen.

Geldern. Sonntag, 6. Oktober. (Rosenkranzfest). Die hl. Messen sind um 6, 7, 8, 9 und 10 Uhr feierliches Hochamt; 7 Uhr hl. Kommunion der Männer, 8 Uhr der Gymnasiasten und des kath. Arbeitervereins. Um 6 Uhr ist die hl. Messe zu Ehren des hl. Franziskus für den 3. Orden. ½3 Uhr Christenlehre. In der Kapuzinerkirche ½9 Uhr hl. Messe, ¼4 Uhr Versammlung des 3. Ordens und ½6 Uhr Rosenkranzandacht. Heute ist die Monatskollekte für unsere Pfarrkirche. Nächsten Sonntag hl. Kommunion der Jünglingssodalität, des Aloysiusvereins und Gesellenvereins und ½3 Versammlung in der Kapuzinerkirche.

Kevelaer. Sonntag, 6. Oktober, Rosenkranzfest. In allen hl. Messen Kollekte für die Prozession der Pfarre Kevelaer zum Gnadenbild. Basilika. Von 5½ bis 9 Uhr stille hl. Messen oder Hochämter. 10 Uhr feierliches Hochamt mit Predigt. Nach dem Hochamt zieht bei günstigem Wetter die Sakramentsprozession über den Kapellenplatz, die Küstereistraße, Markt- und Hauptstraße. Um 11½ Uhr stille hl. Messe. Nachmittags 3 Uhr Andacht, 6 Uhr Rosenkranzandacht. Am Rosenkranzfest kann in der Basilika nach Empfang der hl. Sakramente so oft ein **vollkommener Ablaß** gewonnen werden, als man die Basilika besucht und nach Meinung des Hl. Vaters betet. An den Wochentagen des Oktobers ist abends 8 Uhr Rosenkranzandacht. — Pfarrkirche. Um ½8 und ½9 Uhr hl. Messen. In der hl. Messe um ½8 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion der Kommunionkinder (Knaben). Nachmittags ½3 Uhr Andacht. — Klarissenkirche. Um ½7 Uhr hl. Messe. Nachmittags 5 Uhr Andacht. Dienstag um 5 Uhr Antoniusandacht.

Aldekerk. Gemeinschaftl. hl. Kommunion des Männer-Apostolates. ½7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. ½10 Uhr Hochamt mit Predigt. ½3 Uhr Rosenkranzandacht.

Wachtendonk. Rosenkranzfest. In der Pfarrkirche vollkommener Ablaß bei jedem Kirchenbesuch unter den gewöhnlichen Bedingungen. Die hl. Messen sind: ½7 Uhr, ½8 Uhr mit Predigt, ½10 Uhr Hochamt mit Predigt. ½3 Uhr Rosenkranzandacht. Montag abend 7 Uhr Beginn der nächtlichen Anbetung in der Kapelle des Sankt Josefsstiftes Dienstag 6 Uhr hl. Messe daselbst.

Marienbaum. Sonntag 6. Oktober, Rosenkranzfest: **Heute kann man in unserer Wallfahrtskirche nach Empfang der hl. Sakramente so oft einen Vollkommenen Ablaß für sich und die Abgestorbenen gewinnen als man die Kirche besucht und dort nach der Meinung des Hl. Vaters betet.** Uhr ist die 1. hl. Messe. Die hl. Kommunion wird um 6 Uhr ausgeteilt, und alsdann alle halbe Stunden. ½10 Uhr ist Levitenamt mit Predigt. **Gleich nach dem Levitenamt ist feierliche Prozession mit dem Gnadenbilde durch die Straßen des Ortes.** Nachmittags 3 Uhr ist Predigt und Rosenkranzandacht. Beichtgelegenheit ist Samstagnachmittag von 3 Uhr an bis abends ½10 Uhr und Sonntag morgen von 6 Uhr an. Am Samstag nachmittag werden 3 auswärtige Priester beim Beichthören aushelfen; am Sonntag morgen ist ein Pater zur Aushilfe im Beichtstuhl anwesend.

Ankunft der Züge am Sonntag morgen in Marienbaum von Moers—Xanten: 5.45, 6.55, 8.35 und 11.23 Uhr.

Evangelische Gemeinde Geldern.

Erntedankfest. 10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Steffen. Kollekte zur Abhilfe dringendster Notstände der evangelischen Kirche.

Kath. Vereinskalender Geldern.

Gesellenverein. Sonntag abend ½9 Uhr Versammlung. Die Winterprogramme werden ausgegeben. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Die Mitgliedskarte mitbringen.

Borromäusverein. Sonntag von ¼4—5 Uhr Bücherausleihe. An allen Sonntagen ist um diese Zeit wieder Ausgabe. Die Ausleihstunden am Dienstag und Donnerstag bleiben wie bisher

Handelsnachrichten.

Produktenmärkte.

Calcar, 2. Okt. Eierversteigerung. Anlieferung: 84 000 (Vorwoche 102 00) Stück. Es kosteten je 100 Stück: Eier über 64 gr 17.40—17.60, von 60—64 gr 16.10—17.20, von 55—60 gr 15.40—16.00, von 50—55 gr 15.50—15.30; Junghenneneier 10.20—12; Enteneier 15.60 RMk. Tendenz sehr fest, Nachfrage gut. Nächste Versteigerung am 9. Oktober, nachmittags 3 Uhr.

Krefeld, 2. Okt. Produktenmarkt. Großhandelspreise je 100 kg. Weizen inl. 75/76 kg 24.50, Roggen inl. 19, Hafer inl. 18—18.50 RMk. (ab niederrhein. Stationen); Weizenmehl 70% 36.25, Roggenmehl 0 30, Roggenschrot a. ausl. Roggen 27.75, Weizen ausl. 26.75 bis 30, Roggen- ausl. 23.50—25, Futtergerste ausl. 18.50 bis 19, Hafer ausl. 21—22, kleiner Mais 22, grober Mais 20.25, Rapskuchen 18.25—18.50, Kokoskuchen 21.75 bis 23.25 Leinkuchen 24.75—25.25, Leinkuchenmehl 38% 25.50 bis 25.75, Palmkernkuchen 19.25—19.50, Palmkernschrot 19.25—19.50, Erdnußkuchenmehl 50% 22—22.25, Sojaschrot 46% 21—21.50, Zuckerschnitzel 18.50—19.50, Weizenkleie 12—14, Roggenkleie 11—13 RMk. (ab Krefeld-Hafen, Uerdingen, Köln, Neuß, Düsseldorf, Duisburg, Wesel oder Emmerich); Stroh 4.50—4.75, Wiesenheu 11—12, Luzernheu 15—15.50 RMk. (ab niederrhein. Stationen).

Viehmärkte.

Aldekerk, 2. Okt. Auf dem heutigen Schweinemarkte waren 122 junge Schweine angefahren, die mit 5—5.50 RMk. pro Alterswoche verkauft wurden. Handel lebhaft. Nächster Markt: Mittwoch, den 6. November.

Sonsbeck, 2. Okt. Dem heutigen Schweinemarkt waren 378 junge Schweine zugeführt. Der Handel war lebhaft, Markt wurde geräumt. Der Preis bewegte sich für Ferkel von 4—6 Wochen zwischen 20 und 25 bis 8 Wochen alt bis zu 30 Reichsmark. Nächster Markt, Mittwoch, den 9. Oktober 1929. — Fruchtmarkt: Preise pro 50 kg Weizen 12.50—13.00, Roggen 9.75—10 und Hafer 9.75—10 RMk.

Dortmund, 2. Okt. Zucht- und Faselviehmarkt. Zum heutigen Zucht- und Faselviehmarkt wurden aufgetrieben: 568 Großvieh, 305 Schweine, 343 Kälber. Der Handel war sehr langsam. Kühe kosteten 300 bis 650, Rinder 230—475 RMk. Sämtliches zum Markt aufgetriebene Großvieh ist gegen Maul- und Klauenseuche geimpft worden. Die geimpften Tiere sind mit Ohrenmarkennummer versehen, die die Bezeichnung „Magerviehhof Dortmund" tragen. Es sind die Nummern 24 428 bis 24 993 verwendet worden. Auf dem Schweinemarkt war der Handel langsam. Es wurden bezahlt für 6—8 Wochen alte Ferkel 32—40, 8—10 Wochen alte 40—53, 10—12 Wochen alte 53—75 RMk. Der nächste Markt findet am 9. Oktober statt.

Lehrte i. Hann., 1. Okt. Auftrieb: 1680 Stück Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alte 29—37 Mk., 8—12 Wochen alte 38—54 Mk. Läuferschweine 3—4 Monate alte 55—72 Mk., 4—6 Monate 73—115 Mk. Marktverlauf: langsam, geräumt.

Osnabrück, 2. Okt. Auftrieb: Rindvieh 537, Schweine 823, Milchkühe a) 520—660, b) 420—520, c) 300—400, d) 250—300; tragende Rinder a) 400—510, b) 300—400, c) 250—300, d) 180—250; Schweine 6—8 Wochen alte 25—35, 8—13 Wochen 35—45, Läufer 45—60 RMk. Marktverlauf: Rindvieh: In guten Tieren mittel, sonst ruhig, prämiierte Tiere weit über Notiz. Schweine gut.

Husum, 2. Okt. Rindvieh 2102, Schafe und Lämmer 310. Handel lebhaft. Preise: Ochsen a) 52—55, b) 48 bis 51, c) 39—46; Quienen a) 49—52, b) 45—49, c) 38 bis 43. Kühe a) 47—50, b) 42—46, c) 35—41, d) 18 bis 30; Schafe a) 50—52, b) 42—48; Lämmer 55—58.

Leer, 2. Okt. Auftrieb: Großvieh 877 Stück. Marktverlauf: Hochtragende und frischmelke Kühe 1. Sorte mittelmäßig, 2. Sorte mittelmäßig, 3. Sorte schleppend. Hoch- und niedertragende Rinder 1. Sorte gut, 2. Sorte schlecht. Einjährige Bullen 1. Sorte schleppend, 2. Sorte schlecht. Halbjährige Kuhkälber schleppend, Bullenkalber schleppend. Gesamthandel schleppendes Geschäft. Preise: a) Großviehmarkt: Hoch- und niedertragende Frischmelkekühe 650 bis 775, b) 500—600, c) 350—475; hoch- und niedertragende Rinder a) 500—650, b) 300—450; jöhrige Bullen 400—600, b) 200—350; Zuchtkälber bis zwei Wochen 25 bis 40; halbjährige Kuhkälber 150—230; Bullenkälber 100—350; b) Kleinviehmarkt: Auftrieb 229, Handel schleppend. Ferkel bis 6 Wochen 24—26, von 6—8 Wochen 26—30; Läufer 45—65, Schafe 40—60, Lämmer 30—40. Ausgesuchte Tiere über Notiz. Nächster Markt am 10. Oktober.

Wie wird das Wetter?

Die Wetterwarte meldet:

Essen, 3. Okt. Das mit seinem Kern im Norden Schottlands liegende Tiefdruckgebiet ist nur wenig nordostwärts fortgeschritten und beherrscht fortgesetzt die Witterung Nord- und Mitteleuropas. Neue Ausläufer desselben ziehen vom Westen heran. Heute früh war es in Nord- und Mitteldeutschland bei 11 bis 14 Grad Wärme meist trübe und regnerisch, in Süddeutschland bei 15 und 19 Grad Wärme bewölkt, aber im allgemeinen trocken. Der Kahle-Asten hatte wachen Südwind, Regen und 8 Grad Wärme. Wetteraussichten bis Samstag: Fortgesetzt veränderlich und zeitweise Regen bei wenig geänderten Temperaturen und westlichen Winden.

Die heutige Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Der Erfolg,

welcher unser eigenes Erwarten übertraf, ist der beste Beweis für die nie dagewesene Preiswürdigkeit während unseres

Oktober-Marktes.

Die modernste Damen-Bekleidung
Die modernste Herren-Bekleidung
Die modernste Kinder-Bekleidung
Die modernsten Stoffe
Die warmen Winter-Unterzeuge

kaufen Sie zu überraschend billigen Preisen aus unserer Riesen-Auswahl.

Albert **David**

Das grosse Kaufhaus in Geldern

Turnverein Geldern 1862

Mitglied der Deutschen Turnerschaft

Samstag, den 5. Oktober 1929, abends 8 Uhr
im Turnerheim, Ostwall

Turnerball

aus Anlaß des 67jährigen Bestehens des Vereins.
Während des Balles Aufführungen der Frauen- und Turner-Abteilung.
Aktive und passive Mitglieder nebst einer Dame frei bei Vorzeigen der Mitgliedskarte. — Nichtmitglieder zahlen Herren 1.50 Rm, Damen 1.00 Rm.
Erscheinen im dunklen Anzug erwünscht
Der Vorstand.
Dortmunder Bier - Gute Weine - Diverse Schnittchen.



Winterhut

finden Sie in großer Auswahl zu folgenden Preisen vorrätig:

28⁵⁰ 24⁰⁰ 17⁵⁰ 12⁵⁰
10⁰⁰ 7⁵⁰ 5⁰⁰

Josef Plümpe
Spezialhaus für solide Herren-Bekleidung Kevelaer

Kirmes und Schützenfest
zu Menzelenerheide.

Am Sonntag, den 6. Okt., Montag, den 7. Okt. und Dienstag, den 8. Oktober 1929
große Kirmes und Schützenfest in Menzelenerheide
im Riesenzelte des Schützenbruders Peter Ettelt am Bahnhof Menzelen-West.
Sonntag, den 6. Oktober 1929, vorm. 11 Uhr
Frühschoppen. — Nachmittags ab 4 Uhr

Tanz.

Montag, den 7. Oktober 1929, vorm 8 Uhr
Antreten der Mitglieder des Schützenvereins Menzelenerheide im Festzelte, Abholen Sr. M. des vorjährigen Schützenkönigs, Zug durch den Ort zum Hochschießstande des Vereins, woselbst das **Preis- und Königsschießen** stattfindet. — **Nachmittags 3.30 Uhr** Antreten der Schützen im Festzelte, Empfang des Königspaares nebst Gefolge, Parade, Fahnenschwenken und

Krönungsball.

Dienstag, den 8. Oktober 1929, nachmittags 3 Uhr
Antreten des Schützenvereins im Zelte, Abholen des Königspaares, Zug durch den Ort zum Festzelte, anschl.

Schützenball.

Die Musik wird von der bekannten Opel'schen Kapelle ausgeführt. — Für die Verabreichung von erstklassigen Speisen und Getränken ist der Festwirt besorgt.
Zu den Festlichkeiten laden freundlichst ein
Der Festwirt:
P. Ettelt. Schützenverein Menzelenerheide.
N. B. Einheimische aufnahmefähige Nichtmitglieder zahlen 3 Rm. Eintritt pro Tag ausschließlich Tanzgeld.
Fahrräder werden am Zelte aufbewahrt.

Die Schüler des ehemaligen Hauptlehrers
Sarbin
werden zu einer **Besprechung** am nächsten **Sonntag, vormittags 11 Uhr,** beim Wirten **Geenen in Winnekendonk** frdl. eingeladen.

Freie Bauernschaft
der Ortsgruppe Nieukerk.

Sonntag, den 6. Oktober, nachm. 5 Uhr,
Generalversammlung
im Lokale von **Hermann Schoulen** in **Winternam.**

Tagesordnung:
1. Aufklärung über die bevorstehenden Wahlen und Aufstellung von Kandidaten,
2. Besprechung über die am 9. Oktober stattfindende Generalversammlung der Fleuthgenossenschaft,
3. Mitteilung über die geplante Verbandsstraße,
4. Bestellung von Bauernkalender,
5. Verschiedenes. **Der Vorstand.**

Textbuch zur Oper
Siegfried
von Wagner.
(Aufführung am 6. Oktober).
— Preis 40 ₰. —
Buchhandlung L. N. Schaffrath.

EINE WOCHE WERBEUNTERRICHT

VOM 5.–10. OKT. 1929 IN KREFELD
IM SINGSAAL DER STADTHALLE / EINGANG ST. ANTONSTR
VERBUNDEN MIT **WERBE-FACHAUSSTELLUNG**
VERANSTALTET VOM DEUTSCHEN REKLAME-VERBAND E.V. ORTSGRUPPE KREFELD

FACHAUSSTELLUNG: Geöffnet Werktags v. 16–19½ Uhr, Sonntag v. 10–18 Uhr

VORTRÄGE: Redner: Herr Prof. Dr. R. Albrecht, Dozent f. Werbewesen a. d. staatl. Kunstakademie, Düsseldorf
1. Samstag, den 5. Okt. 20 Uhr — Grundlagen der Reklame
2. Montag, den 7. Okt. 20 Uhr — Die Anzeige und der Werbebrief a. Text, b. Bild
3. Dienstag, den 8. Okt. 20 Uhr — Das Plakat und seine Ausführung
4. Mittwoch, den 9. Okt. 20 Uhr — Das Schaufenster, Die Außenreklame
5. Donnerstag, den 10. Okt. 20 Uhr — Ausgaben für Reklame, die nützen und solche die schaden

TEILNEHMERPREISE: Dauerkarten für alle Veranstaltungen RM 5.– Tageskarten (Ausstellung u. Vortrag) RM 1.50
Ausstellung: Eintritt 50 ₰, Schulklassen u. Führung d. Lehrers 3 Pers. 20 ₰
KARTENVORVERKAUF: Geschäftsstelle des D.R.V. Rheinstr. 100 / Städt. Verkehrsamt, Westwall 147 / Ann.-Exp. W. Klever, Krefeld, Rheinstr. 68 / Ann.-Exp. L. F. Houben, Rheinstr. 63.

L. N. Schaffrath

Setzmaschinenbetrieb, Stereotypie, Schnellpressen- u. Rotationsdruck. Reichhaltiges Schriftmaterial. Neuzeitlich u. leistungsfäh. eingerichtet.

Buchdruckerei

Herstellung von Drucksachen aller Art in ein- u. mehrfarbigem Druck. Lieferung aller Aufträge preiswert u. bei allerpünktlichster Lieferung.

Geldern (Rhld.)

Bitte bedenken Sie, daß der
Miele-Staubsauger
mit Isoliergehäuse
Ihnen das höchste Maß von Sicherheit gegen die Gefahren des Kurzschlusses gewährt,
da alle stromführenden Teile von dem Isoliergehäuse eingeschlossen sind. Staubkessel aus bestem Stahlblech, nahtlos gezogen. Hohe Saugwirkung. Gehäuse und Kessel mahagonifarbig. Der Miele-Staubsauger ist in seiner geschmackvollen gediegenen Ausführung eine Zierde für jeden Haushalt.



Preis Mk 165.–

Mielewerke A.G.
Gütersloh/Westfalen
Über 2000 Beamte und Arbeiter.
Miele

Miele-Staubsauger werden nicht durch Hausierer verkauft, sondern sind nur in den guten Fachgeschäften zu haben.

Mädchen
vom Lande, 18 Jahre alt, **sucht Stelle** für Küche u. Hausarbeit.
Näheres bei
Gerh. Kröll,
Hamb 42.

Suche Stelle
in der Landwirtschaft als **Stütze** des Prinzipals. Habe zwei Semester der Landw.-Schule besucht.
Näh. i. d. Geschäftsst.

Junger
Bäckergehülfe
sucht Stelle in einer Back u. Konditorei. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen.
Näh. i. d. Geschäftsst.

---

2 Good-Year
Ford-
Decken 33×5 m/Felge billig zu verkaufen.
Max Lauffs, Geldern.

Ein 3 Mon. altes
Fuchshengstfohlen
hat zu verkaufen
Joh. Waerder,
Sevelen.

Für kinderlosen Geschäftshaushalt sofort ein ehrliches, fleißiges
Mädchen
nicht unt. 20 Jahren gesucht.
Näh. i. d. Geschäftsst.

Wegen Heirat des jetzigen Mädchens suche für Ende Oktober oder Anfang Nov. ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes
Mädchen,
welches selbständig kochen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt. Kleiner Haush. v. 4 Personen Wasch- und Putzfrau vorhanden.
Frau Ed. Frantzen,
Hüls bei Krefeld,
Bahnstr. 5a.

Gesucht in Villenhaushalt zum 15. Oktober erfahrenes
Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen aus herrschaftl. Häusern.
Frau Dr. Rüdenberg
Krefeld,
Tiergartenstr. 81.

Sommer-Sprossen

auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte unschädl. Teintverschönerungsmittel **„Venus"** Stärke B. **beseitigt.** Keine Schälkur. Pr. *M* 2.75. Nur zu haben bei:
Drog. G. Sensen, a. Rathaus.
in **Issum:** Drog. P. L. Weggen,
in **Kevelaer:** Med.-Drog. A. v. d. Wyenbergh.

Kunstkarten
wieder neu eingetroffen.
L. N. Schaffrath, Geldern

Alleinstehende Frau **sucht**
1 od. 2-Zimmerwohnung
in der Nähe von Bönninghardt.
Pont A. 24.

---

3 komplette
Pferdegeschirre
1 T. neu, 2 **Patentachsen** mit Rädern, 2 **Paar Dogkart-Bäume** zu verkaufen.
Max Lauffs, Geldern.

10jähriges
Wagen- und Ackerpferd
hat zu verkaufen
Gerh. Kösters,
Stendershof, **Kevelaer.**

Stock-Motorrad
billig zu verkaufen.
Straelen-Holt 67.

Makulaturpapier
pfundweise zu haben
L. N. Schaffrath.

Wirtschaft
zu kaufen oder zu **mieten gesucht,** evtl. mit Nebengeschäft.
Angeb. u. **B. C. 260** an die Geschäftsst.

Gebrauchter
Füllofen
zu kaufen gesucht.
Näh. i. d. Geschäftsst.



Gasthof Müller, Geldern
Spezialität:
Täglich frische Seemuscheln.
Ia Zubereitung.

Hosen-Woche!

Billige.
Hosen



bis zu den stärksten Bauchweiten kaufen Sie in dieser Woche mit einem Nachlaß
von **10%** im
Kaufhaus Jos. Plümpe,
Kevelaer.

Die Neuverpachtung der Kirchenländereien der Pfarrkirche zu Stenden
findet statt am
Dienstag, den 8. Oktober, nachmittags 3 Uhr,
im Lokale des Herrn **Joh. Matenar.**
Der Kirchenvorstand.
Berger, Pfarrer.

Saatkartoffeln,

I. Absaat Lemkes Industrie anerkannt durch die Landwirtschaftskammer und
Original von Lochow's
Petkuser Saatroggen,
der in Aachen mit der Großen Kammermünze prämiert wurde, hat abzugeben
Gräflich von Loe'sche Gutsverwaltung
Hees bei Weeze.

Das zu Wankum im Dorfe Nr. 4 gelegene in gutem Zustande sich befindliche
Wohnhaus
mit Stallung, große Scheune und schönem Garten, sowie **4½ Morgen gutes**
Ackerland
ist zu vermieten und am 15. Oktober anzutreten. — Geeignete Bewerber wollen schriftl. Angebote bis 8. Oktober abgeben an
Witwe Johann Heghmanns,
bei Herrn **Adam Gielen,**
Brockhuysen bei Straelen.

Rundfunkzeitschriften.
Jeden Freitag sind bei mir zu haben:

Die Werag	25 ₰
Die Werag (mit Weltfunk)	35 ₰
Die Sendung	25 ₰
Der Hochfunk	25 ₰
Der deutsche Rundfunk	50 ₰

Buchhandlung L. N. Schaffrath.

Garde-Verein Geldern.

Zu einer **Hindenburgfeier** am **Samstag, den 5. Okt., 19 Uhr,** ladet der Stahlhelm (Kreisgruppe Geldern), unsere Mitglieder nebst Angehörigen ein. — Die Kameraden, welche teilnehmen wollen, treten um 18.20 Uhr im Vereinslokale an.
Der Vorstand.

Wo die Verdauung Sorge macht, da ist Hefima angebracht!
HEFIMA
Hefima behebt Schnell alle Uebel schlechter Verdauung. Hefima kräftigt und fördert den Stoffwechsel. — Preis Mk. 1.–, 2.25 u. 4.25 in Apotheken erhältlich.

Staats-Lotterie.

Höchstgew. (gem. § 9 der Planbestimmung)
2 Millionen bezw.
1 Million RM.

2	Prämien zu	500000
2	Gewinne zu	500000
2	Gewinne zu	300000
2	Gewinne zu	200000
10	Gewinne zu	100000
4	Gewinne zu	75000
14	Gewinne zu	50000

usw.

⅛	¼	½	1/1	Lose
3.–	6.–	12.–	24.–	Mk. p. Klasse

Kersten staatlicher Lott.-Einn. **Geldern**

Mit Obermeyers Medizinal-Herba-Seife habe ich bei
Flechten



einen raschen Erfolg erzielt. Dies bezeugt auch Herr P. M. Lachmann in Kobylin, in dem er schreibt: „Weil Ihre Herba-Seife meiner Tochter die nassen Flechten binnen 14 Tagen geheilt hat und jetzt eine ganz klare Haut vorhanden ist, sagen ich sowie meine Frau Ihnen besten Dank." St.RM.—.65, 30% verstärkt. Präp. RM 1.—. Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Büro.

2 größere durchgehende
Räume
für Bürozwecke im Mittelpunkt der Stadt zu **mieten gesucht.**
Angeb. u. **B. C. 250** an die Geschäftsst.

P. LHANDE S. J.
Christus in der Bannmeile

Berichte über das kirchliche Leben in der Arbeiterbevölkerung der Bannmeile von Paris.
Preis in Leinen gebunden **Mark 5.60.**
Das Buch, das in Frankreich Aufsehen erregt hat, verdient auch in Deutschland allerstärkste Beachtung, umsomehr als auch bei uns die Seelsorge für die Enterbten, Obdachlosen und Verwahrlosten ein brennendes Problem ist.
Zu beziehen durch
Buchhandlung L. N. Schaffrath.